

Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2019



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Inhalt

Zeitplan, öffentliche Veranstaltungen	4
Allgemeine Hinweise zum Studium	6
Seminare für das Grundstudium	9
A Theorieseminare	11
B Grundlagenseminare	19
Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium	33
C Theorieseminare Hauptstudium	35
D Fachseminare	45
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	111
Lageplan	144

Zeitplan Sommersemester 2019

- Vorlesungsbeginn
01. April 2019

- 53. Art Cologne
11. – 14. April 2019

- Vorlesungsende
12. Juli 2019

- Rundgang 2019
10. – 14. Juli 2019

- Showcase 2019
Vorauss. Ende September 2019

- Vorlesungszeit des Wintersemesters 2019/20
07. Oktober 2019 bis 31. Januar 2020

Öffentliche Veranstaltungen

Nicht nur während der Vorlesungszeit bietet die Kunsthochschule für Medien eine größere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen an, die überwiegend in der Aula (Filzengraben 2) stattfinden und um 19:00 oder 20:00 beginnen.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website. Eine Vorschau auf das jeweils aktuelle Programm steht auf der Startseite (www.khm.de), eine Übersicht über das vollständige Programm unter „Aktuelles“.

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B.

Seminartypologie:

- Theorieseminare Grundstudium und Hauptstudium
- Grundlagenseminare (1.-3. Semester)
- Fachseminare (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)
- Kolloquien (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte

- Grundstudium (1.-3. Semester)
(A: Theorieseminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare)
- Hauptstudium/weiterqualifizierendes Studium
(C: Theorieseminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien; und D: Fachseminare).

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums und des weiterqualifizierenden Studiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Vorlesungsbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte neben den Ankündigungen im „megaphon“ und auf der Website auch die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der Fächergruppen, des AStA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Service: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter Service auf der Website. Darunter:

- Eine Übersicht der Ansprechpartner*innen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloadpool“)
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/einem Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Die Bögen, mit näheren Erläuterungen, stehen im Downloadpool zur Verfügung. Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im achten Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

A Theorieseminare

B Grundlagenseminare

A Theorie Seminare für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind drei Theorie Seminare zu belegen.

Für Studierende der Jahrgänge bis einschließlich 2017/18 gilt:
Von den drei Theorie Seminaren muss jeweils eines aus den
Kategorien Film, Kunst, Medien gewählt werden.

Für Studierende ab Jahrgang 2018/19 gilt:

- Mindestens eines der drei Theorie Seminare des Grundstudiums muss aus dem Angebot der Kunst- und Medienwissenschaften gewählt werden.

Theorieseminare für das Grundstudium

A

»Rebellion des und« / »Freiheit zum und«

Große Theorien zu einem kleinen Wort

Theorieseminar Kunst Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 04.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Das Seminar versteht sich als Einführung in Texte sowie Bilder aus Philosophie und Kunst. Es folgt dabei der Spur des Wörtchens »und«. Von Aristoteles bis Gilles Deleuze ist es immer wieder befragt worden. Denn das »und« rührt an die grundlegende Tätigkeit des Trennens und Verbindens: von Wörtern im Satz, von Klängen in der Musik, von Fragmenten im Bild, von Materialien im Traum. Streng nach der Freud'schen Theorie sagt jeder Traum immer nur »und«. Die künstlerischen Collagen/Montagen der klassischen Avantgarde haben davon gezehrt, indem sie Fundstücke zusammensetzten: das Eine UND das Andere. Nicht von ungefähr schuf Kurt Schwitters ein »Unbild« (1919) und schrieb Wassily Kandinsky ein Manifest mit dem Titel »UND« (1927). Das kleine Wort ist ambivalent, es trennt und verbindet zugleich. In Krisen und Zerwürfnissen tritt es in Erscheinung. »Deutscher und Jude sein – was heißt da und?«, diese Frage hat Franz Rosenzweig gestellt; sie lässt sich für viele Minderheiten wiederholen. Unter dieser Perspektive zeigt sich die Frage nach der Konjunktion als ein politisches Thema. Das »und« pluralisiert; es unterwandert mithin identitäre Bewegungen.

Ziel des Seminars ist es einführende Betrachtungen zu ausgewählten Texten und Bildern zu bieten (Aristoteles, Sigmund Freud, Franz Werfel, Kurt Schwitters, Franz Rosenzweig, Wassily Kandinsky, Gilles Deleuze u.a.).

Fragen zum Erwerb eines Theoriescheins werden in der ersten Sitzung besprochen.

Zur Einführung:

Peter Bexte: Rebellion des Und / Freiheit zum Und [Vortrag als Senior Fellow im Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften IFK Wien], im Internet: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/5886/>

Set | Space | Installation

Performative und dispositive Inszenierungen

A

Theorieseminar Medien Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Seit der Begriff der „Installation“ für Formen der Assemblage in einem Ausstellungszusammenhang der jeweiligen Institution in den 1970er Jahren aufkam und damit den von Allan Kaprow 1958 für Jackson Pollocks entgrenzende Drippings eingeführten Terminus des „Environment“ zunehmend ablöste, hat sich die Aufmerksamkeit von den Objekten selbst auf den sie umgebenden, von den Künstler*innen mitbestimmten Raum, wie auch seinen jeweiligen institutionellen Rahmen verschoben. Zudem hat sich mit experimentellen Formen, wie Happenings, Performance und Aktionskunst, die ihre Aufmerksamkeit auf künstlerische Prozesse und zeitbasierte Handlungen richten, der Diskurs von eingerichteten und vorstrukturierten Räumen zunehmend auf die immateriellen, aber akustisch und haptisch wahrnehmbaren, situativen, kontextuellen Veränderungen und Variabilitäten verlagert.

Wie halten es Künstler*innen mit den Räumen, die sie für eine Ausstellung wählen und mit denen sie für ihre Installationen interagieren? Und wie wird Raum in der eigenen künstlerischen Arbeit erzeugt, die sich als zeitliche, kinästhetisch wahrnehmbare oder als Ergebnis einer situativen, theatralen, performativen Handlung versteht? Wird dieser Raum zu einem spezifischen Ort für das Werk oder sind es seine räumlichen, institutionellen und semantisch ausdifferenzierten Grenzen, die zu einer Überschreitung aufrufen? Wie sollten sie aufgeladen sein, damit sie den Werken, Eingriffen, Interventionen oder der Gesamtinstallation eine Bühne, einen Handlungsraum verleihen, oder selbst zum Thema werden?

Gegenstand des Seminars sind theoretische und beispielhafte Auseinandersetzungen und Exkursionen mit den künstlerisch entstehenden Sets, Installationen und Räumen und ihren

Bedingungen. Diese Veranstaltung ist mit dem Fachseminar im Hauptstudium „vibrating spaces“ von Franziska Windisch assoziiert und es ist geplant, ggf. gemeinsam Exkursionen durchzuführen und gemeinsam Gäste einzuladen.

Vorbereitende Literatur:

- Claire Doherty, *Situation (Documents of Contemporary Art)*, London 2009.
- Barbara Engelbach, *Zwischen Body Art und Videokunst. Körper und Video in der Aktionskunst um 1970*, München 2001.
- Barbara Gronau/Mathias von Hartz/Carolin Hochleichter, *How to Frame. On the Threshold of Performing and Visual Arts*, Berlin 2016.
- Alison Oddey, *Re-Framing the Theatrical. Interdisciplinary Landscapes for Performance*, Basingstoke 2009.
- *Re-Set. Rückgriffe und Fortschreibungen in der Musik seit 1900*, Ausst.-Kat. Museum Tinguely, Basel 2018.
- Lucy Steeds, *Exhibition, (Documents of Contemporary Art)*, London 2014.
- Felicitas Thun-Hohenstein, *Performanz und ihre räumlichen Bedingungen. Perspektiven einer Kunstgeschichte*, Wien u. a. 2012.

Literatur vs. Film – ein Kräftemessen

A

Theorieseminar Film Grundstudium
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 01.04.2019
Filzengraben 2, Aula

In den 10er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts fürchteten Schriftsteller, dass ein neues Massenmedium, das in einem neuen Ort namens Kino stattfand, ihnen die Leser rauben würde. Später haben sich die, die Bücher verfassen, und die, die für das Kino arbeiten, mit- und nebeneinander arrangiert. In unserem Seminar geht es nicht um die Bestimmung dessen, was der Film anders als die Literatur kann oder umgekehrt, sondern um Konfrontationen des Filmischen mit dem Literarischen, um Aneignungen und Umwidmungen, um Interpretation und Zugewinn.

Wir stellen sechs Texte vor und sechs Filme, die mit ihnen etwas zu tun haben. Es handelt sich um Short Stories und um Romane aus dem 20. Jahrhundert sowie um Spielfilme nach diesen Texten. Derzeit denken wir an Arbeiten von Anna Seghers, Virginia Woolf, Heinrich Böll und Arthur Schnitzler. Und an Filme von Christian Petzold, Ingemo Engström, Danielle Huillet/Jean-Marie Straub, Sally Potter und Max Ophüls. Die ausgewählten Texte müssen im Lauf des Semesters von allen gelesen sein.

Regelmäßige Teilnahme erbeten.

Queer Foucault

Theorieseminar Medien Grundstudium

Mittwochs wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 10.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Michel Foucault (1926–1984) ist einer der wichtigsten Theoretiker für das heterogene Bedeutungsfeld von queer. Er zeigt, wie heterosexuelle Zweigeschlechtlichkeit historisch entstanden und grundlegend für eine bürgerliche und kapitalistische Gesellschaft geworden ist. Wir erfahren, warum im Christentum der Sex nicht unterdrückt, sondern permanent von ihm gesprochen wurde, und auf welche Weisen das bis heute das Verhältnis zu unseren Körpern, unseren Sexualitäten, unseren Subjektivierungen bestimmt. Foucault hat sich früh mit der Gewalt befasst, die der Zwang bedeutet, entweder als Frau oder als Mann festgelegt zu werden und wie Ärzte und Richter im 18. Jahrhundert damit begannen, Geschlechter zu bestimmen. Und er hat gezeigt, wie Heterosexualität die Grundlage von Bevölkerungspolitik und Konstruktionen von Weißsein ist. Mit Foucault lässt sich verstehen, weshalb es wichtig ist, Identitäten radikal zu kritisieren und aufzubrechen, um zu einer queeren Lebensweise zu kommen, die weit über Sexualität und Geschlecht hinausgeht und in neuer Weise demokratisches Zusammenleben ausmachen kann. Das Seminar besteht in der gemeinsamen Lektüre und Diskussion verschiedener Texte von Foucault.

Literatur unter anderem:

- Michel Foucault: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1, Frankfurt/M. 1983.
- Michel Foucault: Über Hermaphroditismus, Frankfurt/M. 1998.
- Michel Foucault: Von der Freundschaft, Berlin ca.1986.
- Michel Foucault: Dispositive der Macht. Über Sexualität, Wissen und Wahrheit, Berlin 1978.

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung / Kamera
- Dokumentarfilm
- Erzählen und Schreiben
- Fotografie
- Installation
- Live Fernsehen
- Material / Skulptur / Code
- Multimediale Gestaltung
- Performance
- Sound
- Spielfilmregie
- Video / Bewegtbild
- Zeichnen / Malerei

Eine ausführliche Typologie der Grundlagenseminare steht auf unserer Website zum download bereit (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Grundlagenseminare

B

B

Videokunst & Performance

Grundlagenseminar Video/Bewegtbild, Performance Grundstudium

Dienstag wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 04.04.2019

Filzengraben 2a, Atelier 4a/4b

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichtanlagen sowie Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Didi Danquart, Sophie Maintigneux, Pia Marais, Valerie Heine, Tom Uhlenbruck

Spielfilmübung 1 (Zweiter Teil)

B

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium
Mittwoch wöchentlich 14:00–17:00
Erster Termin 10.04.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Dieses Seminar ist der zweite Teil des 3-semesterigen „Grundlagenseminars Spielfilmregie“. Es richtet sich an die Studierenden im 2. Semester Diplom 1, die bereits am ersten Teil des Seminars („Gewerke und Geschichten“) teilgenommen haben. Die Studierenden erhalten im Seminar einen Einblick in die „Welt“ der Schauspieler*innen, ihren Möglichkeiten und Tools, sowie in einige grundsätzliche Theorien des Schauspiels. Geplant sind Übungen zu diesen Theorien und erste Casting-Erfahrungen (Wochenend-Workshop), sowie Filmbeispiele über Schauspielführung / -konflikte / -themen.

Bei diesem Seminar geht es um die Erarbeitung der Szene für die geplanten Dreharbeiten im September. Ziel ist es also, im Sommersemester für einen halbtägigen Dreh im Studio gerüstet zu sein. An den noch nicht fertig gestellten Szenen sollte unbedingt parallel in Einzelsprechstunden mit Tom Uhlenbruck nach Vereinbarung final gearbeitet werden. Im darauffolgenden Wintersemester erfolgt die Postproduktion der gedrehten Szenen. In der Vorbereitung auf den Dreh werden die jeweiligen kameraspezifischen Herausforderungen erörtert und die Szenen visuell aufgelöst.

Um bei dem „GS Spielfilmregie“ eine eigene Szene inszenieren zu können, ist die Teilnahme an allen drei Teilen des Grundlagenseminars und des angebotenen Schauspielworkshops unerlässlich.

Weitere Termine:

Workshop Schauspielführung: noch nicht bekannt

„Spielfilmübung 1“:

Vorbereitung: voraussichtlich 02.09. – 16.09.2019

Dreh: voraussichtlich 17.09. – 27.09.2019

B

Erzählen und Schreiben 2

Writing for the screen

Grundlagenseminar Erzählen und Schreiben Grundstudium

Dienstag 14-täglich 10:00–13:00

Erster Termin 09.04.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Let's get on the fascinating roundabout of watching and writing – feel invited to study the interaction between arts, photography, oral and written narration, poetry and film.

In this course, you will learn the basics of screenwriting. We will examine dramaturgy as an enquiry of space and time, as well as character development and dialogue. Furthermore, we will explore the relationship between the written material and the actual filmmaking process.

Cinematic storytelling begins by how you see yourself and the world, how you observe, how you put experiences into context and how you reflect. The challenge is not only to make meaning of it all, for yourself and for your potential audience, but also to convey your ideas effectively in a written text. In order to practise and assess your skills, you will write a script for a fiction film or other narrative project, alone or in collaboration, meant to be filmed in a practical seminar or as one of your KHM projects.

The course will be held in English and German.

Details of an excursion will be communicated in the first class, April 9.

„Maximal“

Grundlagenseminar Fotografie Grundstudium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 04.04.2019
Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Das Seminar besteht aus zwei wöchentlich wechselnden Teilen.

In dem einen Teil werden fototechnische Grundlagen vermittelt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras behandelt. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung. Der Umgang mit den verschiedenen Scannern und Druckern wird eingehend erläutert.

Im anderen Teil wird an einem eigenen künstlerisch-fotografischen Konzept gearbeitet. Im Fokus steht der Durst Lambda-Belichter: alle studentischen Arbeiten, die im Seminar entstehen, werden auf dem Lambda-Belichter produziert. Unter dem Titel „Maximal“ verbirgt sich die Vorgabe, ausschließlich große Prints zu produzieren. Motive und Konzepte werden unter diesen Voraussetzungen besprochen. Zum Ende des Seminars werden die Ergebnisse in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert.

Die Teilnehmerzahl für das Grundlagenseminar ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldung am 02.04.2019 um 9:30 im Fotolabor. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um das Fotolabor nutzen zu können. Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Die Buchung einer Sprechstunde bei Beate Gütschow und Alex Grein ist über die Dropbox auf den Rechnern im Fotolabor möglich.

B

Erzählen & Schreiben 2

Prosa

Grundlagenseminar Erzählen und Schreiben Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 02.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars Erzählen & Schreiben vertiefen wir die literarische Textarbeit und erproben unterschiedliche Erzählverfahren in der Prosa. In einer Kombination aus exemplarischen Lektüren und selbstständigen Schreibaufgaben widmen wir uns Figuren und Perspektiven, Räumen und Dialogen, Handlung und Suspense, während wir die Regeln des Kreativen Schreibens auf den Prüfstand stellen. Dabei bietet sich die Möglichkeit, viel auszuprobieren und sich intensiv mit dem eigenen Schreiben auseinanderzusetzen.

Dieses Seminar knüpft an das Grundlagenseminar „Erzählen & Schreiben 1“ an, aber auch Neueinsteiger*innen sind herzlich willkommen.

Sound

Grundlagenseminar Sound Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt dabei ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance.

In diesem Grundlagenseminar werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u.a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, digitale Audiotechnik und Filmton.

Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangereignissen und ihr bewusster, reflektierter Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang)künstlerischen Projekten angestrebt.

Scheine können nach Absprache mit wöchentlichen Aufgaben oder mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Seit dem Wintersemester 2017/18 ist die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de. Die Teilnahme an allen Terminen wird erwartet. Bei absehbaren Terminüberschneidungen, insbesondere mit anderen Grundkursen, bitte für einen entscheiden!

Der Grundkurs Sound findet in jedem Sommersemester statt, der nächste also im Sommersemester 2020.

Literatur:

- Jean-Francois Augoyard & Henry Torgue: Sonic Experience. A Guide to Everyday Sounds; Montreal 2005. (KHM-Signatur: GES B.2.4-4)
- Thomas Görne: Tontechnik. München 2011. (KHM-Signatur: KUN N.2.3-7)
- John R. Pierce: Klang. Musik mit den Ohren der Physik. Berlin 1999. (KHM-Signatur: KUN N.2.4-7(2))

Dokumentarische Miniaturen II

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 01.04.2019

Filzengraben 2, Aula

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars Dokumentarfilm wird ein Vorgang gesucht, der sich durch seinen repetitiven Charakter auszeichnet, also mehrfach beobachtet werden kann.

Nach ausführlicher Recherche und Erarbeitung eines visuellen Konzeptes wird dieser als dokumentarische Miniatur auf 16 mm realisiert und in der Postproduktion im Seminar begleitet.

Weiterhin stellen wir wichtige wegbereitende Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte ab den 1960er Jahren vor.

An das Seminar angebunden sind technische Einführungen in 16mm, Ton und Schnitt u.a. in Zusammenarbeit mit dem GS Kamera II und den technischen Abteilungen der KHM.

B

Freies Zeichnen

Grundlagenseminar Zeichnen/Malerei Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 04.04.2019

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“.

Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung. In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Material und Prozess

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code Grundstudium
Dienstag wöchentlich 11:00–13:00
Erster Termin 02.04.2019
Filzengraben 8-10, Experimentelle Informatik 0.2

Ziel des Grundlagenseminars ist die Auseinandersetzung mit Materialien und Materialprozessen, die in Wechselwirkung mit Algorithmen stehen. Basis jeder künstlerischen Arbeit ist Material, ob strukturell und immateriell als Codierung oder/und haptisch und physikalisch als Werkstoff, Träger und Medium. Die Betrachtung und Bearbeitung der Interdependenzen von Material und schematischen, code-gesteuerten Abläufen (Algorithmen) und Materialprozessen findet im Seminar durch kleine Experimente und Materialstudien statt und beinhaltet praktische Übungen wie theoretische Einführungen.

Den Schwerpunkt im Sommersemester bildet das Kennenlernen und die Bearbeitung von Materialien und deren Prozesse. Mit grundlegenden handwerklichen Fähigkeiten unter der Nutzung der vorhandenen Geräte und Techniken sollen die Ausarbeitung kleiner Aufbauten und erster eigener Arbeiten ermöglicht werden. Analoge Materialien und Werkzeuge zur Bearbeitung von Material auf digitaler und maschineller Ebene (bspw. CNC-Fertigung wie Lasercutter, 3D-Drucker, Fräse) stehen im Zentrum. Aus den im Seminar kennengelernten grundlegenden Prinzipien und Experimenten können Arbeiten und Konzepte auf skulpturaler, digitaler und räumlicher Ebene entwickelt werden.

Die Teilnahme am Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code ist Voraussetzung für das selbstständige Arbeiten im Labor der Experimentellen Informatik (Filzengraben 8-10, Raum 0.2).

B Kamera II - Szenische/analoge Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 02.04.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In dem Seminar werden Grundlagen der szenischen Bildgestaltung und die praktische Handhabung der 16 mm Filmtechnik gelehrt. Dreharbeiten der dokumentarischen Miniatur oder auch der Spielfilmübung I, sollte diesem Seminar unbedingt zu Grunde liegen.

Zu Beginn werden wir uns mit den technischen Voraussetzungen der szenischen Kameraarbeit, deren Gestaltungsmöglichkeiten und der filmischen Auflösung befassen. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten 16 mm Filmkameras, deren praktische Handhabung, das Ein- und Auslegen von Filmmaterial und die Einführung in die Aufgabenbereiche der Kameraassistenten und in die Belichtungsmessung.

Der Höhepunkt des Seminars wird am Ende, mit einer gemeinsamen Abschlussübung erreicht. Hier liegt der Fokus auf der Anwendung neu erlernter Techniken und regulären Abläufen am Set. Dabei wird das elementare Handwerk der Kameraarbeit in Form von Lichtgestaltung, Bildkomposition, Kamerabewegung und der szenischen Auflösung praktisch ausgeübt und angewendet.

Live Regie

B

Grundlagenseminar Live Fernsehen Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 03.04.2019

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Live-Regie ist Storytelling. In Echtzeit.

Die populärsten Fernsehformate sind „live“, vom Sportereignis über die Gameshow bis zur Konzertübertragung. Zur Live-Regie zählen aber auch aufgezeichnete Formate, die „live on tape“ geschnitten werden.

Die besondere Herausforderung besteht in der Kunst, im richtigen Moment das richtige Bild zu finden und somit die im Moment stattfindende Geschichte bestmöglich zu erzählen.

Im Seminar Live-Regie wollen wir auf die Erfahrungen und Erkenntnisse des Wintersemesters aufbauen. Im Mittelpunkt stehen Übungen und Live-Produktionen, deren Inhalte von den Studenten mitgestaltet werden sollen.

Seminare für Hauptstudium und
weiterqualifizierendes Studium

Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

- C** Theorieseminare Hauptstudium
- D** Fachseminare Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) wie auch im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Theorieseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) können Theorieseminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

Theorieseminare Hauptstudium

C

Im Kreis der Hölle

Dante in der modernen Kunst

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

»A good old text always is a blank for new things«, sagte Peter Greenaway in der experimentellen Fernsehproduktion A TV Dante (Peter Greenaway/Tom Phillips, 1993). Der »good old text« von Dante Alighieris Göttlicher Komödie zählt zu den bekanntesten und zugleich ungelesenen Texten der Weltliteratur. Dennoch ist er seit Jahrhunderten Anlass zu Bildproduktionen gewesen. Von der Renaissancemalerei bis zum TV-Dante, Robert Rauschenbergs Collagen oder der Graphic Novel eines Seymour Chwast ist eine Flut an Bildern den Beschreibungen von Himmel und Hölle entsprungen. Letzteres hat in jüngerer Zeit eine politische Dimension bekommen. Denn wo immer es im 20./21. Jahrhundert um Straflager, KZs und Gulags ging, war Dantes Text nicht fern (vgl. Alexander Solschenizyn: Der erste Kreis der Hölle). Die Schreckensphantasien, welche der Dichter vor ca. 700 Jahren aufrief, gehören zum festen Bildbestand der Kunst als einer symbolischen Verarbeitung des Schreckens.

Das Seminar widmet sich vorrangig den Bildern, wird jedoch auch in den Text schauen, um das Verhältnis Text/Bild zu befragen. Mitunter gibt es zu den gleichen Textstellen völlig unterschiedliche Bildfindungen. Wie weit reichen die Bildpotentiale eines Textes? Widersprechen manche Bilder dem Text, und wenn ja: Was soll das heißen? Bildtheoretische Fragen werden notwendigerweise diskutiert werden müssen.

Fragen zum Erwerb eines Theoriescheins werden in der ersten Sitzung besprochen.

Zur Vorbereitung:

- Lutz S. Malke (Hg.): Dantes göttliche Komödie. Drucke und Illustrationen aus sechs Jahrhunderten, Leipzig 2000 [KUN B.6.16 - 513].
- Dante Alighieri: La Commedia / Die göttliche Komödie, Italienisch/Deutsch, übersetzt von Hartmut Köhler, Reclam 2010 [LIT G.1 (DAN) - 94,1-3].

slow cinema im Allgemeinen und das taiwanische Kino im Spezifischen

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 10.04.2019
Filzengraben 2, Aula

Das „slow cinema“ wird oft mit den Begriffen „des Unverständlichen, des Abstrakten“ in Verbindung gebracht, Filmen, in denen lange Einstellungen die Montage prägen, die Reduktion auf das Wesentliche den Inhalten „auslassen“ und in denen meistens „nichts“ auf der narrativen Ebene passiert, die langweilig und/oder zu theoretisch unterbaut sind. Das stimmt auch alles, nur das sie weder langweilig, abstrakt noch unverständlich sind. Filme also von Bela Tarr, Robert Bresson, Andrej Tarkowski oder Bruno Dumont u.v.a.m. („Das Turiner Pferd“, „Das Tagebuch eines Landpfarrers“, „Nostalghia“, „L’Humanité“ ...)

Medientheoretisch/analytisch werden diese Filme auch unter dem Terminus „Minimalistisches Kino“ (z.B.: Grob, Kiefer u.a., Kino des Minimalismus, Ventil Verlag, Mainz 2009) untersucht und analysiert. Sie schreiben: „Less is More“, das heißt vor allem: das Allereinfachste in seiner bloßen Existenz zu würdigen und dabei/dazwischen das Lebendige darin nachklingen lassen. Das heißt: im vermeintlich Nebensächlichen das Wichtige, im Kleinen das Große, im Belanglosen das Bedeutsame zu entdecken... Das Minimalistische hält sich oft an das vermeintliche Oberflächliche des Lebens, fügt dessen Momente aber betont distanziert und betont stilisiert zusammen – um es so zu ermöglichen, den Dingen unter die Haut zu kommen“ (Grob u.a. Seite 10)

Dies würde ich gerne im (weitestgehend) asiatischen Film/Raum weiterverfolgen und untersuchen. Dazu gehören natürlich erst einmal die Filme von Yasujiro Ozu und Akira Kurasawa als Einführung aus den 50er Jahren, dem chinesischen und japanischen Kino der 80er Jahre mit Chen Kaige („Gelbe Erde“), Zhang Yimou („Rotes Kornfeld“), Takeshi Kitano („Sonatine“ u.a.), dem jüngeren Hongkong-Cinema um Wong Kar-Wei, Ann Hui oder Stanley Kwan, um uns dann relativ schnell der neuen „2. Nouvelle Vague des

taiwanesisches Kino“ zuzuwenden mit ihren Hauptvertretern Hou Hsiao-Hsien, Edward Yang, Ang Lee, Tsai Ming-Liang u.a.

Ich freue mich mit euch auf der narrativen, diegetischen, visuellen und auditiven Ebene Neues zu entdecken, fernöstliches mit dem europäischen Kino zu vergleichen und in der Inszenierung wie in der Montage Impulse für das eigene Schaffen zu finden.

Luhmann goes digital

Konturen einer Theorie der digitalen Gesellschaft



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 02.04.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Der digitale Wandel der Gesellschaft beeinflusst nahezu alle Bereiche der sozialen Lebenswelt und stellt uns vor weitreichende Fragestellungen: Welche Folgen für Politik, Recht und Gesellschaft ergeben sich aus der Entwicklung von intelligenten Robotern und unsichtbaren Maschinen, die sich als künstliche Systeme an menschlicher Kommunikation beteiligen? Was bedeutet diese technische Durchdringung der Weltkommunikation für das Selbstverständnis des Menschen? Welche Theorien können uns diesen Wandel erklären? Inwieweit sind diese Diskurse selbst an der Konstruktion und Fabrikation der digitalen Gesellschaft beteiligt?

Fragen dieser Art betreffen im Kern eine grundlegende sozio-technische Neukonfiguration der weltgesellschaftlichen Moderne, auf die konventionelle Theorien bisher jedenfalls nur unzureichende Antworten gefunden haben. Dies stellt die Wissenschaften wie auch die Künste vor gewaltige Herausforderungen, eröffnet aber zugleich auch weite Spielräume für den experimentellen Umgang mit Theorien und Konzepten der Gegenwartsgesellschaft. Ausgehend von neueren Ansätzen der Medien- und Kulturforschung im Anschluss an die Systemtheorie von Niklas Luhmann wollen wir diesen Freiraum des Denkens gemeinsam ausloten und unter Bezugnahme auf den aktuellen Forschungsstand zur digitalen Transformation aus technik- und kommunikationstheoretischer Perspektive, wissenschaftlich konturieren.

Die Themenfelder, denen wir uns dabei im Verlauf des Seminars zuwenden wollen, reichen hierbei von Fragen nach der Verortung und Spezifikation der digitalen Gesellschaft, zum Beispiel im Unterschied zu historischen Gesellschaftsformationen, über die Frage nach den dramatischen Folgen für politische Meinungsbildungsprozesse, die sich

aus den Massenmobilisierungserfolgen populistischer Bewegungen durch die Verwendung von Social Bots in den sozialen Netzwerken ergeben, bis hin zur Frage nach den Gefahren für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, die sich durch den Einsatz von Algorithmen und Big Data zur Vorhersage menschlichen Verhaltens ergeben, etwa im juristischen Feld der richterlichen Entscheidungsfindung oder im Feld der polizeilichen Ermittlungsarbeit. Mit diesem weiten Themenspektrum, möchte die Lehrveranstaltung die Studierenden dazu inspirieren, theoriegestützt und auf der Basis empirischer Befunde eigenständige Strategien einer kritischen Gegenwartskunst unter den Strukturbedingungen von Globalisierung und Digitalisierung zu entwickeln.

Teilnehmervoraussetzungen:

Aktive Teilnahme auf der Grundlage intensiver Lektüre. Interesse an interdisziplinären Fragestellungen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie.

Literatur:

Zu Beginn des Sommersemesters 2019 wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Am Rande. Dokumentarische Filme jenseits des Mainstreams



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 05.04.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Lauf der Jahre zeigte ich in meinen Seminaren viele Autorendokumentarfilme unterschiedlicher Art. Ohne es zu wollen, prägte sich ein Katalog heraus, aus dem ich mich bediente. Auch wenn viele der Filme, die zu ihm gehörten, auf Grund ihrer ästhetischen, politischen oder produktionstechnischen Form selbst nicht konventionell zu nennen sind, konventionalisierte ich sie, indem ich sie (m)einem Kanon einfügte. Um dem selbst zu widerstreiten, werde ich in diesem Sommersemester nach Dokumentarfilmen suchen, die ich bislang übersehen hatte. Darunter wird manches vermeintliche Nebenwerk einer Dokumentaristin oder Dokumentaristen sein, das nicht nur ich übersah. Und es wird Neuentdeckungen geben, so dass es Überraschungen hagelt. Deshalb sei noch nicht viel an dieser Stelle verraten: Gezeigt und diskutiert werden politische Filme von Emile de Antonio, Günter Hörmann und Ruth Beckermann, historische Recherchen von Connie Field oder Nikolaus Meienberg, topografische Studien von Helma Sanders, ethnografische Erkundungen in Österreich und in der Schweiz und um ungewöhnliche Porträts.

Prekarisierung und (queere) Schulden

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 16:00 – 19:00

Erster Termin 09.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Prekarisierung bezieht sich im Neoliberalismus nicht nur auf unsichere, begrenzte Arbeitsverhältnisse, sondern auf das ganze Leben. Wie subjektivieren wir uns in anhaltenden prekären Verhältnissen, in denen wir in zunehmender Konkurrenz in unterschiedlichen Weisen gezwungen sind, unser Leben (kreativ) zu gestalten und uns immer mehr zu verschulden? Welche Verhältnisse aktualisieren sich gerade?

In diesem Seminar diskutieren wir Texte, die zeigen, wie Prekarisierung und Schulden auf dreifacher Weise zusammenhängen: Einmal als koloniale Grundlage der abendländischen Moderne; zweitens als Lebens- und Arbeitsverhältnisse im aktuellen Finanzkapitalismus und einer onomie, die auf Schulden basiert; und drittens lässt sich Prekarsein auf einer davon unterschiedenen Ebene als Lebensbedingung verstehen, die uns von Anderen und Umgebungen abhängig macht, von Sorge und Reproduktion. Wenn wir mit anderen verbunden sind, sind wir dann nicht wechselseitig verschuldet, ohne unbedingt moralisch verpflichtet zu sein? Was sind dann queere Schulden und warum sind sie schwarz?

Voraussetzung: Interesse an theoriebasierter Diskussion und die Bereitschaft, sich irritieren zu lassen.

Einführung und Verteilung der Referate in der ersten Sitzung.

Literatur u.a.:

- Harney, Stefano / Moten, Fred: Die Undercommons. Flüchtige Planung und schwarzes Studium, Wien u.a. 2016.
- Hartman, Saidiya: Scenes of Subjection. Terror, Slavery, and Self-Making in Nineteenth-Century America, New York/Oxford 1997.
- Lazzarato, Maurizio: Die Fabrik des verschuldeten Menschen. Ein Essay über das neoliberale Leben, Berlin 2012.
- Lorey, Isabell: Die Regierung der Prekären, mit einem Vorwort von Judith Butler, Wien 2012.

Weitere Seminarsitzungen am 23.4., 7.5., 21.5. 4.6., 18.6., 2.7.

Psychotische Frauen im Film

Topographie weiblicher Neurosen unter dem Aspekt der
Bildgestaltung

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 11.04.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Wieso wird der Wahnsinn, die Hässlichkeit, die Frust, die Lust, die
Brutalität, der Widerwille, die Verrücktheit gefilmt? Wie filmen wir
diese? Wie lange zeigen wir diese?

Ein Seminar in dem Grenzen, Tabus, Provokation und Zensur
kommentiert und analysiert werden.

D Fachseminare für das Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) müssen mindestens fünf Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Fachseminare

D

Andreas Altenhoff, Didi Danquart, Sophie Maintigneux, Sonja Hofmann, Petra Clemens

D

poetry / film

Literarische und filmische Komposition

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Termine nach Vereinbarung

Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Für Teilnehmer*innen der «poetry / film»-Seminare

Die Kunststiftung NRW hat 2018 erneut die Produktion von Poesiefilmen an der Kunsthochschule für Medien gefördert (kunststiftung-nrw.de). Elf Filmbeiträge wurden bei einer Doppelpremiere in Münster am 28./29. September und in Berlin am 7. Dezember 2018 gezeigt.

Die KHM hat bei der Kunststiftung die Förderung einer Publikation beantragt, die aus Anlass ihres dreißigjährigen Bestehens im Jahr 2019 erscheinen und das Engagement beider Institutionen für das Genre des Poesiefilms durch eine Veröffentlichung über die «poetry/film»-Reihe dokumentieren soll. Für eine solche Edition wäre die Aufarbeitung der Produktionen von 2013/14 und 2017/18 erforderlich

Sollte das Projekt zu Stande kommen, wird sich das Seminar mit der Redaktion der Texte und Filme beschäftigen.

text & form

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 02.04.2019
Overstolzenhaus, Seminarraum

Kein Text ohne Form. Keine Textform ohne Text. Keine Form ohne was eigentlich? In diesem Seminar werden Autor*innen des Studienschwerpunkts Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien mit Gestalter*innen der Köln International School of Design (KISD) zusammengebracht. Was machen wir mit einem Text? Inwiefern beeinflusst die Form den Text? Inwieweit bestimmt der Text die Form? Welche Form passt und welche andere nicht und warum überhaupt? Darüber wollen wir im Seminar sprechen und zum Ende des Semesters hin kleine Publikationen entwickeln: Zines, Hefte, Flugblätter, Postkarten, Text-Skulpturen und ähnliches. Das Projekt beginnt mit gemeinsam lekturierenden Gesprächen der literarischen Texte in den Räumlichkeiten der KHM – hier sind auch Studierende der KISD eingeladen. Nach einigen Sitzungen an der KHM beginnt die Einflussnahme des Form-Teils durch die Studierendengruppe der KISD – diesmal in den Räumlichkeiten der KISD. Somit ermöglicht das Seminar nicht nur einen inhaltlichen, sondern auch einen räumlichen Austausch. Die Ergebnisse des Seminars sollen beim KISDParcours, dem Rundgang der KHM und weiteren Möglichkeiten ausgestellt werden – wie zum Beispiel einem Poesie&Schrift-Projekt im öffentlichen Raum, das von einem Team um Barbara Köhler entwickelt wird.

D

Die WDR-Hörspiel-Redaktion stellt ihre Arbeit vor

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
Gäste vom WDR: Hannah Georgi und Georg Booms.

Voraussichtlich ein halber Tag, möglicher Weise an einem
Wochenende. In Zusammenarbeit des Schwerpunkts Literarisches
Schreiben mit der Fächergruppe exMedia / Sound.

(Anfang 2019 noch in Planung)

Multispecies Narrations / A Curious Practice – Part III

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 04.04.2019
Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

In diesem Seminar geht es um „die Vorstellung von einer Welt, die bewohnbar sein könnte“, in einer Zeit, in der neben innerhumanen Konflikten das massenhafte Aussterben von Arten auf der Tagesordnung steht. Zwei der häufigsten Antworten auf den Horror des Anthropozäns sind, so Haraway, eine fast schon religiöse Hoffnung darauf, dass der technologische Fortschritt uns „ungezogene, aber clevere Kinder“ am Ende schon irgendwie retten werde. Und, – vielleicht noch destruktiver – dass die Zeit bereits um sei: Game over.

Unsere Konstruktionen von Welt basieren auf politischen, ökonomischen und individuellen Narrationen – Geschichten von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Menschen und Tieren. Manche führen dazu, dass wir den Kopf in den Sand stecken und damit dem Barbarismus in die Hände arbeiten. Andere stärken das Vertrauen, dass wir etwas bewirken können und machen neugierig darauf, wie eine bewohnbare Welt für Alle aussehen könnte.

Im dritten Teil des Seminars geht es um die Realisierung der Projekte sowie die gemeinsame Planung und Umsetzung einer Ausstellung (Voraussetzung ist die Teilnahme an Part I+II).

Gäste im Seminar:

Antje Majewski, Künstlerin, Berlin

Workshop: Ausstellen als kollektive Praxis mit Anne Hölck, Kuratorin Berlin

Exkursion: n.n.

Literatur:

- Vinciane Despret: What Would Animals Say If We Asked the Right Questions?

D

- Sue Donaldson & Will Kymlicka: Zoopolis, eine politische Theorie der Tierrechte.
- Donna Haraway: Staying with the trouble, Making Kin in the Chutulescene.
- Susanne Karr: Verbundheit – Zum wechselseitigen Bezogensein von Menschen und Tieren.
- Carol J. Adams: Ecofeminism: Feminist Intersections with Other Animals and the Earth.
- Anna Lowenhaupt Tsing: The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins.

Das Portrait als Sujet des Dokumentarfilms

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 12.04.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

“But I firmly believe in the cinema as serious art...as a way of taking a deeper look at things, as a kind of aid to mankind in discovering hidden aspects of itself.” (Robert Bresson)

In der Nachfolge der Portraitkunst, ursprünglich ein beliebtes Genre der Malerei, kann sich der Dokumentarfilmer ganz unterschiedlichen Sujets zuwenden. Im Seminar soll anhand von Filmbeispielen die ganze Bandbreite von Möglichkeiten des Filmportraits untersucht werden: Das Portrait eines Menschen, eines Hauses, einer Institution, einer Beziehung, eines Arbeiterclubs.

Jedem Film ist der Prozess der Annäherung an seinen Gegenstand eingeschrieben. In genauer Betrachtung der Filmgeschichte wollen wir Fragen für die eigene filmische Arbeit formulieren und Antworten suchen. Wie baut man eine tragfähige Beziehung zu seinen Protagonisten auf? Wie hält man das Feuer der Aufmerksamkeit - das eigene und das der Zuschauer - über einen langen Zeitraum in Gang? Wie vermittelt man die Topografie eines Ortes? Erzählen mit Auslassungen. Dokumentarisches Beobachten, Textebenen und Archivmaterial (Fotos und Film). Den eigenen Zugang als Filmemacher reflektieren. Das lösbare Dilemma: intensives Einfühlungsvermögen und gleichzeitig die Fähigkeit zur Distanz. Wie kann das Vorgefundene gedeutet und für den filmischen Prozess strukturiert werden?

Hans Bernhard und Liz Haas («Übermorgen»), Anke Eckardt, Sam Hopkins

D

Get Rich or Die Tryin' II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 03.04.2019
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Weiterführung des Seminars "Get Rich or Die Tryin' I" aus dem Wintersemester 2018/19; aus den dort entwickelten theoretischen und praktischen Überlegungen werden nun konkrete Projekte umgesetzt. Es gilt, in Team- oder Einzelarbeit mit ausgewählten Producern in Kenia/Russland Ideen in marktfähige Apps, Online-Dienste oder Systeme umzusetzen. Wir bieten Beratung in der Produktentwicklung und stellen Geräte und Infrastruktur zur Verfügung.

Wir entwickeln Vorschläge für und in Afrika und Europa, forcieren Aspekte und Konzepte der Selbstermächtigung und ignorieren aktiv die breitgetrampelten Wege des dominierenden neoliberalen Handelns (Silicon Valley). Die technische Umsetzung der Produktideen erfolgt durch die Student*innen selbst oder in Zusammenarbeit mit afrikanischen und osteuropäischen Unternehmer*innen und Programmierer*innen.

Das Seminar bietet zusätzlich ein Vlog über die Tech-Szene in Nairobi (produziert in Zusammenarbeit zwischen Studierenden der KHM und der TU Nairobi) und einen Podcast, der die Morphologien bestehender Netzwerke untersucht, analysiert und reflektiert: u. a. Kontingenztheorie der Technik, IoT, Aural Culture, Digitaler Protektionismus, Blockchain, Extrastatecraft, Messaging- und Zahlungssysteme, Multiagentensysteme, AI, DeepAds, Hashed Experience, theoretische Kunst, Audibly Navigation & Feedback, Digital Colonialism, 'decentralisation and it's discontents', Ökonomie der Freundschaft, Sensory Marketing Curating Machines und Digital Decay. Der Podcast wird von den Vortragenden moderiert und entsteht in Zusammenarbeit mit internationalen Gästen.

Geplante Exkursionen/Arbeitssessions:

- St. Georgen im Schwarzwald
- Schladern
- Nairobi (finanzierungsabhängig)

Das Seminar ist offen für alle Student*innen, die an "Get Rich or Die Tryin' I" im WS18/19 teilgenommen haben sowie für Student*innen, die ein konkretes, realisierbares kommerzielles Projekt vorbereitet haben (Evaluation am ersten Termin). Für die Teilnahme sind keine spezifischen technischen Kenntnisse vorausgesetzt.

From Pitch to Post – Das Projektentwicklungslabor

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 14:00 – 16:00

Erster Termin 09.04.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

In diesem Seminar geht es um Betreuung, Beratung und Begleitung von konkreten studentischen Filmprojekten in der Entwicklungsphase; Projekte, die sich irgendwo zwischen Ideenskizze und Drehbeginn befinden. Von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer wird erwartet, dass sie/er ein konkretes Projekt mitbringt und bereit ist, dieses in großer Runde vorzustellen und mit allen Teilnehmerinnen/Teilnehmern zu diskutieren. Im Verlauf des Semesters soll an diesen Projekten kontinuierlich weiter gearbeitet werden, wobei idealerweise durch die kreative Unterstützung durch die anderen Teilnehmer*innen die Qualität des Projektes gewinnt und einen Schritt Richtung Realisierungsreife macht. Das Seminar versteht sich als Entwicklungslabor, das von der Formulierung eines überzeugenden Pitches über die Verbesserung des Drehbuchs bis hin zu einer gelungenen Präsentation die individuellen Stärken der jeweiligen Projekte herausarbeitet.

Werbung

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00
Erster Termin 05.04.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Werbung ist faszinierend. Prägnante Ideen, epische 30-Sekunden-Dramen, virale Phänomene. Von Komödie bis Drama: Werbung kann jedes Genre sein.

Das Seminar erstreckt sich von der Ideenfindung bis hin zur finalen Umsetzung/Realisation eines Social Spots für eine gemeinnützige Initiative.

Dabei werden alle relevanten Bereiche des Werbefilms ausgiebig diskutiert und beleuchtet.

- Idee/Geschichte
- Director's Interpretation
- Kundenkontakt
- Casting
- Auflösung/Storyboard
- Styling
- Props
- Grading
- Sounddesign

Undirected Cinema

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 2a, Atelier 4a und 4b

Ziel des Seminars ist die Entwicklung filmischer Formen, die nicht von einer einzelnen Person konzipiert werden, sondern aus einem kollektiven Prozess heraus entstehen. Intendiert ist eine performative Herangehensweise, in der die Teilnehmer*innen sowohl Autor*innen als auch Performer*innen der entstehenden „Erzählung“ sind. Im Gegensatz zu herkömmlichen Produktionsweisen bündeln sich die inhaltlichen und formalen Fäden nicht in einer Person, sondern entspinnen sich in der Interaktion zwischen den beteiligten Akteur*innen. Dabei wird die fundamentale Trennung zwischen „vor und hinter der Kamera“ aufgelöst und überwunden. Die im Seminar verhandelte Arbeitsweise wird nicht von einem vorher definierten Resultat her gedacht, sondern Schritt für Schritt gemeinsam entwickelt und von theoretischen Überlegungen und Beispielen aus der künstlerischen Praxis begleitet.

Die kontinuierliche Anwesenheit ist obligatorisch.

Was zur Hölle ... / WTF ...

Geschichten, Exposés und die Sache mit dem Lagerfeuer

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag 14-täglich 14:00 – 17:00 und Dienstag 10:00 – 13:00
Erster Termin 15.04./16.04.2019
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Stellt euch vor, wir könnten im Seminarraum 0.20 im Peter-Welter-Platz ein Feuer machen, uns darum versammeln und uns reihum Geschichten erzählen. Vielleicht nur den Anfang, vielleicht nur ganz kurz, nur ein paar Minuten ... oder nur den einen Moment, der uns nicht losgelassen hat, der dazu geführt hat, dass plötzlich ein Film in der Luft lag ...

Okay, wir hätten so oder so in kürzester Zeit eine kollektive Rauchvergiftung.

Versuchen wir es also mit Kaffee. Was wir rauskriegen wollen: wie man eine Idee, wie man Geschichten so anpackt, dass man sie erzählen kann, dass sie funktionieren. Wie wir das, was wir glauben und was uns umtreibt und am Herzen liegt in Filme kriegen. Und vielleicht auch, warum wir das überhaupt machen. Damit das hier funktioniert, brauchen wir wenigstens einen Entwurf für eine Geschichte. Wir arbeiten mit kurzen Texten, also übt Euch in Verzicht ... und reicht maximal 3 Seiten ein: ein Exposé, einen Entwurf. Nach jedem unserer Doppeltermine gibt es eine Schreibphase: eine Woche, um die Projekte einen Schritt weiter zu treiben. Die Ergebnisse gehen zurück an alle, damit jede/r alles lesen kann, bevor es in die nächste Runde geht.

Wenn die Welt und das Schicksal freundlich zu uns sind (und wir unseren Teil dazu beitragen), dann stehen am Ende einige Seiten - mit denen wir dann vom Feuer aufstehen können, um uns im Dickicht des Treatments zu verirren ...

Termine: 15./16.04.; 29./30.04.; 13./14.05.; 10./11.06.; 24./25.06.; 08./09.07.

Anmeldung mit einem Exposé/Entwurf für ein langes fiktionales Projekt (Limit: 3 Seiten) bitte als Text-Datei (Word, OpenOffice o.ä.; keine PDFs) bis 08.04. an m.busch@khm.de
Begrenzt auf 8 Teilnehmer*innen

D **Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben**

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag 14-täglich 14:00 – 16:00
Erster Termin 08.04.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Das Seminar findet in gemeinsamen Sitzungen und individuellen Einzelsprechstunden statt. Es richtet sich an alle Studierenden, die Grundlagen zur Erarbeitung von (wissenschaftlichen) Hausarbeiten und Diplomarbeiten erlernen und/oder rekapitulieren möchten. Hausarbeiten, die für Theorieseminare angefertigt werden müssen, können hier genauso besprochen, weiter entwickelt und diskutiert werden wie Vorbereitungen, Gliederungen, Rechercheergebnisse sowie Schreibprozesse und –probleme, die im Rahmen der schriftlichen Diplomarbeit eine Rolle spielen und relevant werden. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam (eigene) gelungene und misslungene Arbeiten zu betrachten und sich über Erfahrungen, Schreibblockaden und Schreibangste auszutauschen.

Dazu fragen wir uns:

Was bedeutet es eigentlich wissenschaftlich zu schreiben?

Was ist der Unterschied zu anderen Schreibformen?

Wie gehe ich dabei vor?

Wie zitiere ich richtig?

Wie und wo finde ich meine Quellen?

Wie kann und muss ich diese dokumentieren?

Für wen schreibe ich eigentlich?

Warum ist das Ganze an einer Kunsthochschule überhaupt wichtig?

Was gibt es für Alternativen zur „klassischen“ Hausarbeit?

Und kann das Ganze womöglich Spa machen?

Live / Art

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 01.04.2019
Filzengraben 2a, Atelier 4b, auch Overstolzenhaus, Studio A

....and melt when you smile and dissolve when you laugh and not understand why you think I'm rejecting you when I'm not rejecting you and wonder how you could think I'd ever reject you and wonder who you are but accept you anyway and tell you about the tree angel enchanted forest boy who flew across the ocean because he loved you and write poems for you and wonder why you don't believe me and have a feeling so deep I can't find words for it and want to buy you a kitten I'd get jealous of because it would get more attention than me and keep you in bed when you have to go and cry like a baby when you finally do and get rid of the roaches and buy you presents you don't want and take them away again and ask you to marry me and you say no again but keep on asking...

The seminar Live / Art will focus on building a knowledge of individual and group performative actions and responses to both live work and drama. Developing collective vocabularies of through practical workshoping the seminar group will create both self-directed and improvisatory structures with movement and text.

Over the course of the semester we will examine and explore the work of playwright Sarah Kane. The group will use the collected plays of Kane as a prompt and a starting-point to originate visual and performative responses to her plays and those of other contemporaneous playwrights and authors.

There will be a try-out session at the beginning of semester after which regular attendance is expected. Please bring shoes and clothes that you can move in.

D

Seminar participants should be aware that attendance of regular evening performances in cities across NRW is an essential and mandatory part of this course.

The seminar will be held in English and German.

- Reading List:
- Complete Plays - Sarah Kane
- Woyzeck - Georg Büchner
- Phèdre - Jean Racine
- Phaedra - Seneca
- Hippolytus - Euripides
- Saved - Edward Bond
- Collected Plays - Volumes 1-4 - Howard Barker

Postproduktion Spielfilmübung 2

„coffee & laundry“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 04.04.2019

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.18

Für Teilnehmer*innen der Spielfilmübung 2 „Coffee & Laundry“ im Wintersemester 2018/19

In diesem Seminar werden die Rohschnitt-Fassungen aller Teilnehmer*innen der Spielfilmübung 2 „Coffee & Laundry“ gemeinsam in der Gruppe konstruktiv besprochen und inhaltlich analysiert. Im Fokus steht der Schnitt, die Schauspielerarbeit und alle Fragen der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Postproduktion.

Es ist eine „Pflichtveranstaltung“ für alle Teilnehmer*innen (Regie- und Kamera) der Übung aus dem Wintersemester! Zudem werden Termine für alle folgenden Postproduktionsschritte dieser Übungsfilme besprochen und in ihren zeitlichen Abläufen bis zur „Null-Kopie“ koordiniert. Am Ende findet dann eine rauschende Premiere aller Filme in der Aula statt.

D

3D Animation und VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 04.04.2019

Filzengraben 2, Compositing

Das Ziel dieses Kurses ist, die Möglichkeiten von 3D Animation, 360° Video, also Zeichnung und animierter Zeichnung in VR durch die Herstellung einer gezeichneten Installation zu untersuchen, sowie ein ganzes Verfahren von Zeichnung und gefilmtem Material in VR zu zeigen. Eine Aufgabe dieses Seminars ist die Integration synthetischer (3D) Elemente mit 360°-Video.

Die ersten 4 Wochen werden einer Reihe Übungen gewidmet, um die Werkzeuge und die expressiven Möglichkeiten der Technik den Studierenden bekannt zu machen. In den Wochen danach werden persönliche Projekte entwickelt und nach effektiven Möglichkeiten gesucht, sich als Filmemacher*in und Künstler*in in diesen neuen Medien zu finden. Während des ganzen Kurses werden verschiedene künstlerische Werke in VR analysiert.

From idea to treatment. And beyond.

Kompaktseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.18
Individual consultation meetings, Colloquium
Two pitch/presentation dates: Friday 07.06.2019 and 28.06.2019

The development of a multiplicity of projects is well underway. Screenplays for fiction films (short and long), experimental works as well as series and digital art works are being written. The challenge is to concentrate not only on the narrative but to effectively prepare every step in the production process. This is relevant for structuring your thoughts, and to communicate your ideas to your team and other collaborating partners.

This seminar is the ongoing framework to support and develop narrative projects and will take place in consultation meetings. A colloquium will gather people who are researching similar interests, dates are based on individual availability. On two dates, Friday June 7 and Friday June 28 from 10:00 till 13:00 we will have pitch meetings, providing you the possibility to present and discuss your ideas in the group.

New projects are welcome. Consultation booking/Sprechstunde (in English and/or German): mderaaf@khm.de

The art of temptation – Trailer zwischen Werbung und Avantgarde

An interdisciplinary Colloquium with International Short Film Festival Oberhausen and Ruhr University Bochum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar voraussichtlich 06.04. bis 07.04.2019 an der KHM
Filzengraben 18-24, 01.18/0.19
02.05. bis 06.05.2019 in Oberhausen

„Riding the line between practical marketing tool and autonomous work of art, trailers are multifaceted in their character and function: at worst a ruinous messenger of plot twists; at best, a film in miniature to be appreciated in its own right. The history of trailers represent a fascinating nexus of curatorial possibility which allows for perspectives from multiple sources – the politics of advertising and cinema, diverse formal appropriations by artists, and explorations of entertainment, commerce, temptation, gender, collage and countless other themes.“

This is the conceptual approach by Cassie Blake (Academy of Motion Pictures Arts and Sciences. L.A.) and Mark Toscano, curator and filmmaker from Los Angeles for the International Short Film Festival Oberhausen 2019.

The goal of our interdisciplinary colloquium is to review the concept trailer in an historical, theoretical and artistic context as well as develop a critical stance. This course is meant for students - ranging from narrative and documentary filmmakers to artists employing (experimental) dramaturgic elements and/or film-footage in their work - who want to widen their knowledge, in collaboration with (international) art practitioners, of a phenomenon rarely comprehensively researched from its artistic perspective. The seminar will be held in both English and German.

Die Teilnehmerzahl ist auf acht begrenzt.

Anmeldung bitte bis 1. April bei marcel.kolvenbach@khm.de & mderaaf@khm.de.

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Email-Anmeldung vergeben.

Showcase-Pitch

Vorbereitung zur Präsentation von Diplom- und Debütfilm-Projekten beim KHM Showcase im September oder Oktober 2019

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 20.05. und 01.07 2019 17:00 – 20:00

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.18

Dieses kompakte Angebot gilt auch für KHM-Absolvent*innen der Jahre 2017, 2018 und 2019

Probe am Auftag Showcase

Anmeldung bis zum 14.05.2019

Die „Kunst des Pitchens“ ist eine Schlüsselkompetenz für alle, die auf der Suche nach Partnern für die Realisierung und Finanzierung ihrer filmischen Projekte sind.

Die Aufgabe: Wie kann ich in sechs Minuten Menschen davon überzeugen, dass sie mein Filmprojekt finanzieren oder koproduzieren möchten? Gleichzeitig ist die Entwicklung des Pitches auch eine Chance, sein eigenes Verhältnis zum Stoff, die Motivation und die Dramaturgie zu überprüfen und zu entwickeln.

Im Herbst 2019 findet das Showcase statt – die alljährliche Fachveranstaltung der Film- und Medienbranche der KHM im Cinenova Kino. Neben einem umfangreichen Film-Programm haben Studierenden der KHM die Möglichkeit ihre Diplom- oder Debütfilm-Ideen der versammelten Fachöffentlichkeit zu präsentieren. Um schon frühzeitig auf die Veranstaltung vorzubereiten und gleichzeitig die Ideen zu prüfen und zu testen, bieten wir dieses Seminar an. Am Ende des Semesters wählen wir zwölf Projekte für den Showcase-Pitch aus. Voraussetzung für die Teilnahme am Showcase-Pitch ist ein entwickelter Filmstoff für den bis Mitte Juni ein Treatment von ca. 15 Seiten (fiktional) bzw. ca. 7 Seiten (dokumentarisch) vorliegt.

Die Anmeldung bitte bis zum 14. Mai einreichen, mit einer aussagekräftigen Skizze des Diplom- oder Debütfilm-Projektes auf maximal einer Seite.

Best-Case-Scenario: Geld und Recht im Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 02.04.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Dieses Seminar richtet sich an alle, die kurze oder lange fiktionale, kurze oder lange dokumentarische, oder experimentelle filmische Arbeiten realisieren, oder einen Animationsfilm, oder eine Performance aufzeichnen und zeigen, oder eine Mischform umsetzen und auswerten möchten.

Wir beschäftigen uns intensiv mit den für Filmemacher*innen wichtigen Themen wie klassische und alternative Filmfinanzierung, Urheber-, Persönlichkeits- und Vertragsrecht, sowie der Klärung der Musikrechte und Lizenzierung und entwickeln zusammen ein Best-Case-Scenario.

In diesem Fachseminar werden auch konkrete filmische Projekte der Studierenden in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand im Hinblick auf die Realisierbarkeit und Möglichkeit der nationalen und internationalen Auswertung besprochen.

Unsere Gäste ergänzen das Seminarangebot mit anschaulichen Fallstudien aus der (KHM)- Praxis: Christian Füllgraf, C.C.Poeszus

Einführungsworkshop: Beton

Workshop Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
04.04. und 05.04.2019 mit Frederik Ecke (Architekt /
Forschungsplattform Bau Kunst Erfinden / Universität Kassel)
14:00 – 18:00
Filzengraben 8-10, ß-Lab, 0.23

Woraus sind unsere Städte gebaut?

Bereits in Karthago wurde Beton verwendet, das Pantheon in Rom besteht aus Beton. Das 20. Jahrhundert brachte global verteilt unzählige Stadtteile aus Beton, lokal wurden z.B. alle Kölner Brücken aus Stahlbeton bzw. Spannbeton gebaut, einem Verbundwerkstoff in Kombination mit einer zugfesten Bewehrung. Betonwüsten - massiv, schwer und grau – dies sind bei vielen die ersten Assoziationen in Bezug auf das universelle Baumaterial.

Seit dem 21. Jahrhundert wiederum bewegt sich viel durch die Materialwissenschaften, neue Patente brachten z.B. Textilbeton auf den Markt, welcher Kohlenstofffasern enthält. Wird Beton jetzt leicht, flexibel, nachhaltig und ressourcenschonend?

Im Zentrum der praktisch experimentellen Arbeit innerhalb des Workshops steht ein selbständiger Umgang der Studierenden mit dem physischem Material, in dem Falle neuartigem dünnen und leichten Beton. Ziel ist das Erforschen der Materialität auch in Hinblick auf skulpturale audiovisuelle Anwendungen. Es werden grundlegende Techniken und Basiswissen im Umgang mit Beton vermittelt, dazu gehören Betonrezepturen, Schalungstechniken, Bewehrungsarten und das Entschalen.

Zahl der Teilnehmenden: max. 10 Personen

Eine frühzeitige Anmeldung per Mail ist dringend erforderlich an:
a.eckardt@khm.de

Eine Scheinvergabe ist nicht möglich.

D

Vom Suchen und Finden

Projekt-Kolloquium Dokumentarfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Das Kolloquium wird fortgesetzt und ist gleichzeitig offen für neue Interessierte.

„Vom Suchen und Finden“ richtet sich an alle, die bereit sind das eigene Projekt, die eigene Filmidee, das Suchen nach einem Thema mit allen Phantasien, Visionen, Hoffnungen aber auch Zweifeln und Problemen in das Kolloquium einzubringen. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft sich auf das Suchen der anderen einzulassen, zu diskutieren, lernen über Film und seinen Entstehungsprozess zu sprechen.

Von den ersten Projektideen und –skizzen bis zum fertigen Film durchlaufen wir gemeinsam alle Stadien der Entstehungsprozesse, lernen Handwerkszeug, Strategien und Methoden der dokumentarischen Praxis kennen. Hierbei begegnen wir auch unterschiedlichen künstlerischen Handschriften, treten mit anderen Filmemacher*innen in Dialog, unternehmen Exkursionen.

Zudem besteht das Angebot an kleinen praktischen, exemplarischen Übungen zu spezifischen Aspekten in der Dokumentarfilmarbeit, wie Recherche, Interview oder Beobachtung teilzunehmen.

DOK.fest München

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Exkursion 09.05. bis 12.05.2019
München

Das DOK.fest München hat sich innerhalb der letzten Jahre zu einem der größten Dokumentarfilmfestivals in Europa entwickelt. Jährlich im Mai präsentiert das Festival die international interessantesten und neuesten Dokumentarfilme für zehn Tage auf der großen Leinwand. Auf dem DOK.fest findet man eine große Auswahl an künstlerischen Dokumentarfilmen, Debütfilmen und ein eigene Sektion für den Hochschulfilm: Das DOK.Forum. Dieses versteht sich als Denkfabrik für die Dokumentarfilmbranche und als Plattform für Projekte im Entstehungsprozess und lädt mit Panels, Workshops und Case Studies dazu ein, Visionen und Impulse zu entwickeln und relevanten medienpolitischen Fragen nachzugehen.

Als Partnerhochschule nimmt die KHM auch jährlich an den Pitchings (megahertz Award) und am Wettbewerb um den Student Award teil. Es gibt also auch Gelegenheit die Filme anderer „Filmhochschulen“ auf dem Festival zu sehen und an den Gesprächen darum teilzunehmen.

Die Exkursion gibt die Möglichkeit an workshops, Vorträgen und Masterclasses teilzunehmen, einen Einblick in die Branche zu bekommen und natürlich das breite Schaffen des künstlerischen Dokumentarfilms auf dem DOK.fest München in den einschlägigen Kinos kennenzulernen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung bitte bis 11.4.19 an sklassen@khm.de

D

Case Studies

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 10:00 – 12:00
Erster Termin 05.04.2019
Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortführung des Seminars „Case Studies“ aus dem Wintersemester 2018/19. Es werden studentische Arbeiten im Projektraum CASE gezeigt. Die Ausstellungen, die jeweils ein/e Studierende/r alleine bestreitet, gehen bewusst mit dem physischen Raum und institutionellen Rahmen um. Es gibt bereits viele Anmeldungen aus dem Sommersemester, jedoch können sich Interessierte in eine Warteliste eintragen. Im Seminar werden die Arbeiten der Studierenden in Hinblick auf diese Ausstellungen entwickelt und die aktuellen Präsentationen diskutiert, darüber hinaus werden auch andere studentische Projekte in Gruppenkolloquien besprochen.

Dieses Seminar ist inhaltlich an das Symposium „Photographic Materials: Archives and Tools“ gekoppelt. Das Symposium findet am 3. und 4. Mai 2019 in der Aula der KHM statt.

Photographic Materials: Archives and Tools

Symposium mit der Internationalen Photoszene Köln und der Deutschen Gesellschaft für Photographie e. V.

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 03.05. und 04.05.2019
KHM Aula

Das Symposium „Photographic Materials: Archives and Tools“ ist inhaltlich an das Seminar "Case Studies" gekoppelt. Das Symposium findet am 3. und 4. Mai 2019 in der Aula der KHM statt und behandelt die Fragen nach der Materialität der Fotografie und den künstlerischen Strategien in Zeiten von Virtual Reality und 3D-Fotografie sowie die Frage nach der Aufgabe und der Herausforderung, fotografische Archive in eine digitale Zukunft zu überführen.

Gemeinsam mit der Internationalen Photoszene Köln und der Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V. werden gegenwärtige technische Entwicklungen der Fotografie in ihrer Auswirkung auf die künstlerische Fotografie und auf alltägliche fotografische Anwendung beleuchtet.

Referent*innen:

3. Mai 2019

Prof. Dr. Lilian Haberer

Marco De Mutiis

Joël Vacheron

Prof. Joanna Zylińska

4. Mai 2019

Lucia Halder

Dr. Estelle Blaschke und Armin Linke

Dr. Sabine Folie

Madhusree Dutta

Klang im (virtuellen) Raum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 10.04.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum Sound 4.4

Wenn wir hören, werden wir Zeuge von Veränderungen im Raum. In der Regel befindet sich dieser Raum in der uns umgebenden Welt, in der der Hörsinn Orientierung bietet.

Akustische Eindrücke von Räumlichkeit können aber auch technisch geformt werden, damit man sich in einem virtuellen Hörfeld wie in einem realen Schallfeld bewegen und orientieren kann.

Auch hier gelten die Gesetze der akustischen Realität: Nichts weiter als mechanische Bewegungsabläufe von Lautsprechern und Kopfhörer vermitteln uns synthetisierte Klänge, virtuell platzierte Schallquellen oder berechnete Reflexionen.

Im Seminar nähern wir uns diesen Fragen experimentell:

Aufzeichnung von Schall im Raum mit speziellen Ambisonic-Mikrophonen, der Gestaltung virtueller akustischer Räume in den standardisierten Ambisonic-Formaten oder die binaurale Encodierung von Audio zur Wiedergabe über Kopfhörer und der Einbindung in Virtual-Reality.

Dazu sollen die Grenzen der Technologien und unserer Wahrnehmung ausgelotet werden und die etablierten Methoden mit ihren eigenen Werkzeugen auf den Kopf gestellt. Wir möchten weiter gehen als noch ein paar mehr Klangobjekte von links nach rechts fliegen zu lassen.

Laien Inszenierung

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 14.06. bis 16.06.2019
10:00 – 16:00
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Drei Tage lang werden wir uns der Inszenierung von Laien widmen, bzw. die Studierenden werden sich gegenseitig inszenieren. Wir setzen uns mit verschiedenen Schauspieltechniken auseinander und versuchen diese auf die Arbeit mit Laien anzuwenden. Im Seminar wollen wir persönlichen Fragestellungen nachgehen und einen Raum erschaffen für experimentelle Ansätze, bzw. individuelle Herangehensweisen.

Anmeldungen bitte bis 1. April 2019 an v.heine@khm.de
Max. TeilnehmerInnen: 12

Open Lab

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 11:00 – 14:00

Erster Termin 05.04.2019

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Das "Open Lab" versteht sich als offenes Forum und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Interessen und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte innerhalb der Fächergruppe exMedia und darüber hinaus. Im Zentrum des Open Labs stehen Workshops zu experimentellen Methoden, Arbeitsweisen und Techniken, die sowohl von Euch Studierenden selbstorganisiert, als auch von uns Lehrenden sowie eingeladenen Gästen angeboten werden. Die jeweilige Form ist frei gestaltbar. Es kann sich hierbei um einen Kurz-Workshop in der Entstehungsphase handeln, oder aber auch um ein bereits ausgereiftes Workshopformat. Auch Vorträge, Projektpräsentationen, Diskussionsrunden, Exkursionen o.ä. sind ergänzend möglich.

Unsere Themenschwerpunkte für dieses Semester sind u.a.:

- DIY-Elektronik und Prototyping
- Künstliche Intelligenz & Maschinelles Sehen
- Code | Art & Politics
- VR
- Biologische Medien
- Duft bzw. Geruch als Medium
- Food & Fermentation
- Permakultur & Hochbeetebau
- Drucktechniken
- Eure Themenschwerpunkte

Wer Interesse hat eine Session zu gestalten (mit uns oder auch alleine) meldet sich bitte bis 05.04. bei Jacqueline, Christian oder Verena oder kommt bitte zur ersten Sitzung. In dieser organisieren wir die jeweiligen Termine und geben eine gemeinsame Einführung.

Exkursion Animationsfilm-Festival Annecy

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 10.06.2019 bis 15.06.2019

Das renommierte Animationsfilm-Festival Annecy findet jährlich in den französischen Alpen statt. Das „Festival international du film d’animation d’Annecy“ veranstaltet neben einem internationalen Programm mit Kurzfilmen, Abschlussfilmen, TV-Produktionen und Spielfilmen auch kompakte Animations-Workshops und Seminareinheiten mit Vertretern des Festivals und der Filmbranche, die uns besondere Einblicke in die Welt des Animationsfilms gewähren.

Interessierte können sich Anfang April in eine Teilnehmerliste im Animationsstudio eintragen.

Die verbindliche Anmeldung in Form der Akkreditierung erfolgt nach Teilnahme am Vorbereitungstreffen Mitte April 2018.

Diese Exkursion richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich im engeren Sinne mit Animation befassen

D

Kolloquium Animation, Games and VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-tägig 17:00 – 19:00

Erster Termin 09.04.2019

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation, experimentellen Games und VR vorgestellt und besprochen.

Die Student*innen sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Isabel Herguera, Zil Lilas, Tania de Leon Yong, Marcel Kolvenbach,
Hans Bernhard und Liz Haas (UBERMORGEN)

1405. A remote seminar

Collaborative animation project / open global classroom –
China, India, Kenya, Germany, USA, Colombia

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 12.04.2019
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

„The City of Ladies“ is the name of a collective project inspired by Christine de Pizan’s literary work „The Book of the City of Ladies“. This book, published in 1405, was way ahead of its time. The author’s bold proposal resounds like a thunderclap in our lives, even today. It provides us with the tools to question the very core of our cultural models with respect to the role and treatment of women.

During the seminar we will produce a series of animation films following the surrealist exquisite corpse methodology. This involves a process of collective creation where the participants consecutively manipulate, transform and swap work during the different stages of production.

One team chooses a fragment of the story of „The Book of the City of Ladies“ and develop a storyboard. This storyboard is then passed on to another team which selects a technique and does the animation. Finally, the animation is given to yet another team that does the editing and sound.

This collaborative work process will take place simultaneously at multiple venues: The National Institute of Design in Ahmedabad, India, the Universidad Nacional de Bogotá in Colombia, the China Central Academy of Fine Arts in Beijing, China, the Technical University of Kenya, School of Creative Arts and Technologies, Kenya, the Loyola Marymount University in Los Angeles, US and the Kunsthochschule für Medien Köln in Cologne.

Each school or college will be responsible for documenting their respective production process to produce a „making of“.

„Blockchain Reading Group“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 02.04.2019

Filzengraben 8-10, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Q: What is the blockchain?

A: A decentralised, difficult to hack database, that is shared across a peer-to-peer (P2P) network.

Q: Why is it important?

A: It offers radical potential for managing data in a non-hierarchical manner such as creating cryptocurrencies, sharing ownership and commoning information. Blockchain is where cryptography, distributed systems, politics and economy converge.

Q: What is this seminar about?

A: We will read texts together to understand the structural foundation of the blockchain, and its applications in sociopolitical contexts.

Keywords: replicated database, self-supporting incentive system, consensus rule, proof-of-work scheme, possibility to rethink the valuation of value, the commons, interpretation and assignment of rights and entitlements...

Kurze#2

Eine Anthologie entsteht

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar Erster Termin 11.04.2019 14:00 – 16:00
Weitere Termine werden im Seminar bekannt gegeben.
Overstolzenhaus, Seminarraum

Die Anthologie „Kurze 02“ präsentiert eine Auswahl literarischer Texte von Studierenden der KHM in Buchform und soll, wie schon die erste Ausgabe, zum kommenden Rundgang erscheinen. Ein Redaktionsteam hat in den letzten Wochen die eingegangenen Texte diskutiert und an ihnen gefeilt. Nun wird es in einem nächsten Schritt darum gehen, den Weg vom Manuskript zum fertigen Buch zu begleiten. Herstellungs- und Finanzierungsfragen werden dabei genauso eine Rolle spielen, wie solche zu Vertrieb und Marketing. Ein Buch soll seine Leser*innen schließlich auch erreichen. Zu diesem Zweck werden wir unterschiedliche Maßnahmen konzipieren und Veranstaltungen mit den Autor*innen der Anthologie planen.

Neueinsteiger*innen sind in der Redaktion herzlich willkommen.

Lektüren IV

Lesen als Grundlage des Schreibens

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 05.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

An literarischen Werken wird der Anteil des Autobiographischen chronisch über-, der Anteil an Lektüren fast immer unterschätzt: Autoren sind Leser.

Anhand jeweils eines bedeutenden Werkes der älteren oder der Gegenwartsliteratur sollen grundsätzliche Fragen des literarischen Schreibens, aber eben auch des Lesens diskutiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Gelegenheit, mit Navid Kermani und den Gästen seines Literarischen Salons, der alle zwei Monate im Stadtgarten stattfindet (www.literarischersalon.com), in einen intensiven Austausch zu treten.

Das Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern erstellt. Neben umfangreichen, regelmäßigen Lektüren wird der Besuch des Literarischen Salons erwartet, dessen Gäste nach Möglichkeit am nächsten Morgen das Seminar besuchen werden.

Termin: In der Regel alle zwei Wochen freitags von 10.00 bis 13.00 (abweichende Termine werden zu Semesterbeginn besprochen).
Um Voranmeldung unter buer@navidkermani.de wird gebeten.

experimental music workshop

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 02.04.2019
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Im experimental music workshop werden Partituren in der Tradition von Cage, Fluxus, Lucier und Verwandten realisiert, die eine andere Art von Interpreten erfordern als den klassisch ausgebildeten Instrumentalisten. Werkzeuge sind Alltagsgegenstände oder alltägliche Handlungen, manchmal elektronische Geräte und ganz sicher die Ohren.

Im Sommersemester liegt der Fokus dabei auf der Konzeption widerständiger Apparate und ihrer Realisation, sowohl in technischen Medien als auch in Spielsystemen. Regelmässige Teilnahme und die Bereitschaft, sich auf ungewöhnliche Formen der Klangerzeugung einzulassen sind Voraussetzung.

Am Ende steht eine Aufführung, in der sowohl „klassische“ experimentelle Partituren wie auch eigene Konzepte und Realisationen der Teilnehmer*innen Platz finden.

D

Schriftlichgegebenes örtlich nehmen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 03.04.2019
Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Am Fuß der Baumberge, wo ein Fluss namens Aa wie das Alphabet beginnt, liegt das Städtchen Havixbeck sowie unweit davon Burg Hülshoff, wo die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff geboren wurde und lebte. Aktuell ist die Burg Sitz und Aktionsbasis des Center for Literature. Dergestalt ortsbezogen soll im Seminar in einer intensiven Auseinandersetzung mit Texten der Droste eine konkrete Verortung und Veröffentlichung erarbeitet werden, eine Stadtschrift für Havixbeck entstehen. Dieses soll in Kooperation mit dem Center for Literature und im Gespräch mit den Bewohnern von Havixbeck als Text im öffentlichen Raum realisiert werden.

Im April findet wöchentlich ein Seminar mittwochs von 11.00 bis 13.00 h im Seminarraum Pipinstr.16 statt; Mai bis Juli
Wochenendseminare in Havixbeck / Burg Hülshoff nach Absprache.

Der lange Weg II / Odysseus zu Hause

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 04.04.2019

Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Zweiter Teil der Reise durch die homerische Odyssee. Eine Reise durch: die Odyssee also einerseits querend, sie durchkreuzend, in ihr navigierend, andererseits: durch die Odyssee (angeregt, angestiftet) auf Reisen gehen – in die Heimaten der Anderen wie in auch die eigene. Nach Ithaka kommen, dort lange fremd sein, zurückkommen und noch einmal aufbrechen: dorthin, wo Dinge zu Zeichen werden, Eigenschaften zu Namen und Topoi womöglich zu Utopien.

urban stage / öffentlicher Raum

Seminar / Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 02.04.2019

Pipinstraße 16, 1.OG, Atelier "Flexzone"

„urban stage / öffentlicher Raum“ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Foliennetzen und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen sollen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen umgesetzt werden.

Aktuelle Projekte und Kollaborationen sind derzeit in Arbeit mit der Performance-Plattform ‚Galeria Transparente‘ in Rio de Janeiro sowie ein Austausch mit dem Emerson College in Boston, USA. Regional werden wir mit dem Schauspiel Köln ein Projekt entwickeln – ebenso mit urbanen Kuratoren und Choreographen – wie Ben J. Riepe zusammenarbeiten.

Mit dem Archiv.Komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln – leider immer noch hoch aktuell!

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen werden kontinuierlich angeboten – u. a. auch mit Gästen. Infos auch unter: https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/ Seminarsprache Deutsch/Englisch
Bitte anmelden bei Sören Siebel <soeren.siebel@khm.de>
(wissenschaftliche Hilfskraft)
Sprechstunden nur nach Vereinbarung unter:
mk2@mischakuball.com

Das Konkrete im Gedicht

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 02.04.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

William Carlos Williams hat es einmal so formuliert: „No ideas but in things“ – nur über die sinnlich greifbaren Dinge lassen sich Ideen, Gedanken und Empfindungen vermitteln. Wie aber werden die Dinge greifbar im Gedicht? Wie kann man Verse so bauen, dass sie plastisch wirken, Raum und Zeit erfahrbar machen? Gottfried Benn vertraute auf die besondere Kraft, die in Substantiven wohnt: „Sie brauchen nur die Schwingen zu öffnen und Jahrtausende entfallen ihrem Flug.“ Das bloße Nennen der Dinge aber reicht nicht aus – etwas muss mit den Worten geschehen, damit sie sich verwandeln. Dafür gibt es kein Patentrezept, und doch ist es Dichtern immer wieder gelungen, mit einer „handflächengroßen Anordnung von Wörtern“ (Jürgen Becker) Türen zu öffnen in imaginäre Räume, durch die wir als Leser eintreten können, um die Welt neu und anders zu erfahren. An ausgewählten Beispielen aus der Tradition und der Gegenwartslyrik werden wir im Seminar untersuchen, mit welchen Mitteln die Verwandlung der Welt ins Wort gelingt, um für die eigene Arbeit daraus zu lernen.

»...-struktur«

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 09.04.2019
Filzengraben 8-10, ExMedia Lab, 4.03

Aus etymologischer Perspektive bezeichnet »Struktur« in erster Linie die (An-)Ordnung einzelner Teile eines Ganzen und ihr Verhältnis zueinander. Diese Beschreibung ermöglicht vielseitige Betrachtungsweisen und Annäherungen an den Begriff, auch ohne dabei zwangsläufig die theoretischen Tiefen des Strukturalismus und Poststrukturalismus in den Fokus nehmen zu müssen:

Wie funktionieren Strukturen? Wo existieren Strukturen? Wer (wird) strukturiert? In welchen Strukturen leben wir? In welchen Strukturen wollen wir leben? Was können eigene Strukturen sein? Wie strukturieren sich Materialien? Wie strukturieren sich Bilder, Texte und Programme? Wie funktionieren Erzählstrukturen? Wie modulierbar sind Strukturen? Was sind offene, was sind geschlossene Strukturen? Wie entstehen und funktionieren Machtstrukturen? Wie funktionieren gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Strukturen? Was für eine Rolle spielen Strukturen in der Kunst? Und nicht zuletzt: Was für eine Rolle spielen Strukturen an der Kunsthochschule?

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aus allen Fächergruppen möchten ein Semester lang über diese und darüber hinaus gehende Fragen nachdenken und in einer Ringveranstaltung unterschiedliche Perspektiven und Zugriffe darauf entwickeln und vorstellen. Jede Sitzung wird individuell von eine*r künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter*in gestaltet.

Es ergibt sich folgende »Struktur«:

- 09.04. Einführung
- 16.04. Tobias Hartmann | Klangstruktur: Hören in der Zeit
- 23.04. Konstantin Butz | Stoffstruktur: Western Shirts und Amerikanische Mythen
- 07.05. Tania de León Yong | Animationsstruktur: Zeit (in English)

- 14.05. Verena Friedrich | Kunstbetriebsstruktur:
Das Ausstellungshonorar – Eine Abrechnung
- 21.05. Carina Neubohn | Bildstrukturen: Film
- 28.05. Alex Grein | Schadensstruktur:
Wann ist die Kunst kaputt?
- 04.06. Christian Heck |
machtkaputtweiseuchkaputtmachtstruktur: oder auch nicht
- 11.06. Sam Hopkins | Infrastructure: Distributed
Networks in Nairobi (in English)
- 18.06. Gerrit Lucas | Prozessstruktur: Macht und Ohnmacht
vor Gericht
- 25.06. Juliana Kálnay | Erzählstruktur: Nonlineare Narrative
- 02.07. Nieves de la Fuente Gutiérrez |
Wahrnehmungsstruktur: Digital Narrations

Creative writing / Schreiben in Bildern

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 03.04.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.20

In diesem Schreib- und Ideenfindungsseminar wollen wir die Torhüter austricksen, die uns den Zugang zu unseren eigenen Geschichten verwehren. Wir wollen ihre Argumente widerlegen, alle Geschichten seien ohnehin schon erzählt, unsere Plots seien naiv und vorhersehbar, oder unser Schreibstil sei unbeholfen. Zusammen schaffen wir es, den inneren Zensor abzuschalten und können endlich alles schreiben, was wir wollen, und über alles, was wir wissen – dürfen Bilder schreiben, fürs Auge schreiben, ohne zu (ver-)urteilen.

Aus diesem intensiven Schreibseminar nehmen die Teilnehmer*innen Stoffe mit, aus welchen KHM-Filme entstehen oder die als Grundlage für Projekte nach Studienabschluss dienen können.

Diplomkolloquium – privatissime –

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 01.04.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

An diesem Kolloquium können diejenigen teilnehmen, die derzeit an ihrem Diplomprojekt arbeiten oder dieses vorbereiten und die miteinander kontinuierlich über diese Projekte, seien sie dokumentarischer, fiktionaler, literarischer oder bildkünstlerischer Art, sprechen wollen.

Teilnahme auf Einladung nach Vorabmeldung an die bekannte Emailadresse.

Pressen, Schwitzen, Streamen: Geburt eines Kanals!

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag 14-täglich 17:00
Erster Termin 08.04.2019
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen offenen Kanal. Die Suche nach Inhalten ist in ihrer unvollkommen Brüchigkeit gleichzeitig das Programm der Sendung und wird direkt gestreamt. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet.

Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn - im Rausch des Moments.

Erstes Treffen am 8. April 2019 um 17.00 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung.

Was macht Farbe?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 11.04.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die augenscheinliche Farbe eines Gegenstandes oder einer Fläche hängt von der Lichtqualität (Färbung) und der Lichtquantität (Stärke) ab. Je mehr der Lichtpegel sinkt, desto schwächer wird die Wahrnehmung der Farbe, bis diese schließlich völlig im Dunklen verschwindet.

Bei der Fotografie bewegt oder verändert sich die Farbe gemäß dem Belichtungswert.

Außerdem ist die Farbe eines Gegenstandes das Ergebnis einer Subtraktion: die Färbung des Lichtes, das einen Gegenstand beleuchtet, abzüglich des vom Gegenstand absorbierten Lichtes = übrig bleibt das vom Gegenstand reflektierte Licht. Das ist seine Farbe, abhängig von der Farbe(n) des Raumes, in welchem sich der Gegenstand befindet.

Im praktischen Teil werden wir 18 bemalte Holzwände (Höhe 2,8m, Breite 2m) benutzen. Wir können diese Wände nach unseren Wünschen stellen und so unterschiedliche Räume bilden. Räume oder Labyrinth....

Es werden weiße, schwarze, graue, rot, grüne, blaue und gelbe Wände sein.

Jede/r Studierende schreibt eine kleine Geschichte, ohne Dialog, in der die ausgewählten Farben der Wände eine dramaturgische, symbolische oder metaphorische Rolle spielen. Er/Sie realisiert diese mit maximal 8 Einstellungen. Unser Seminar dient als praktische Lichtübung und wird im Studio B mit der Alexa gedreht.

Vorbereitung am 25.06 und 26.06.2019
Dreh von 27.06 bis 30.06.2019.
Rückbau am 01.07.2019

D

Freies Spiel

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 17:00 – 19:00
Erster Termin 10.04.2019
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In 14-täglich stattfindenden Terminen erproben die Student*innen die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene Szene.

Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen.

Ziel des Seminars ist es, die Berührungsängste zwischen Regiestudent*innen und Schauspieler*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die zukünftige Regiearbeit erleichtert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist, dass es vor Beginn des Seminars eine zwei Personen-Szene gibt, nicht mehr als zwei bis drei Seiten lang, an der begleitend im Seminar von Melissa de Raaf und in Einzelgesprächen weitergearbeitet wird/werden kann, um sie anschließend zu inszenieren.

Dieses Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die ihre Projekte erforschen wollen, und an Anfänger im Umgang mit Schauspielern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Student*innen begrenzt.

Um Anmeldung bei Valerie Heine (v.heine@khm.de) bis zum 02.04.2019 mit einer Szene wird gebeten.

Dokumentarfilme von und über Frauen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 01.04.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In diesem Seminar möchte ich mich damit auseinandersetzen wie Frauen dokumentarisch arbeiten, welche Themen wie von ihnen bearbeitet werden und wie Frauen im Dokumentarfilm dargestellt werden.

Welche Perspektiven werden gewählt, welche Zuschreibungen werden gemacht oder auch nicht gemacht. Was bedeutet es, wenn ein Film als so genannter Frauenfilm klassifiziert wird. Wie können Frauen sich auf dem dokumentarischen Feld ihren Platz nehmen oder haben sie ihn bereits?

Einfache und allgemeine Antworten wird es wie immer nicht geben, aber wir können unsere Augen und unseren Blick schulen und versuchen nicht in Fallen zu tappen, die auf jede und jeden immer wieder warten.

Wir werden vereinzelt Filmemacher*innen und Protagonist*innen ins Seminar einladen um die Prozesse der dokumentarischen Arbeit genau nachvollziehen und diskutieren zu können.

Film ist Licht II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 01.04.2019

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

„Film ist Licht“ setzt sich in der Theorie und Praxis mit der Lichtgestaltung als Instrument des Erzählens auseinander.

In zahlreichen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen „mit Licht malen“ können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren und eine besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen. Dabei lernen wir immer besser die unzähligen technische Mittel einzusetzen und erforschen die Vor- und auch Nachteile der unterschiedlichen Beleuchtungsmittel.

Durch die Betrachtung von Malerei, Fotografie, Filmstils und einzelnen Filmszenen werden wir unseren Blick und die Wahrnehmung von Licht schulen und darauffolgend anwenden. Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Es empfiehlt sich im Wintersemester an dem Seminar teilgenommen zu haben, oder bereits vertraut zu sein mit technischen und gestalterischen Grundkenntnisse der Lichtgestaltung.

„Masterclass" Kamera

IFS / KHM Kooperationsveranstaltung

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 17.05.2019 bis 19.05.2019

Veranstaltungsort: KHM

Teilnehmerzahl: Begrenzt!

Acht Studierende der IFS und acht Studierende der KHM

Einmal jährlich veranstaltet die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und die internationale Filmhochschule (IFS) gemeinsam einen mehrtägigen Workshop speziell für ihre Studierenden mit dem Schwerpunkt Kamera. Für diesen Workshop wird 2019 wieder eine renommierte Kamerafrau, ein renommierter Kameramann zu Gast sein und mit den Studierenden der IFS / KHM einen Kameraworkshop zum Thema dokumentarische Bildgestaltung durchführen.

Teilnahmeberechtigt sind seitens der KHM Student*innen des Hauptstudiums, die bereits regelmäßig die Grundlagenseminare Kamera besucht haben, sowie Postgraduierte mit dem Schwerpunkt Kamera.

D

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 01.04.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und diskutieren, seien es Auszüge aus Romanprojekten oder Kurzgeschichten. Alle Teilnehmer sollten Arbeiten vorstellen, wobei die nicht zu unterschätzende Frage, wie dieser besondere Text im Vortrag am besten oder wirksamsten zu akzentuieren wäre, auch zur Sprache kommen wird.

„Wurzelbehandlung“: Ist der deutsche Film wirklich tot?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 04.04.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18/0.19

Ausgehend von Dominik Grafs These: „Der deutsche Film ist tot. Totgefördert. Totgescriptet. Totgequatscht. Totproduziert. Totunterrichtet ...“ wollen wir im Seminar eine Perspektive entwickeln, aus der wir die sehr spezielle Geschichte des deutschen Spielfilms betrachten, vom Beginn bis in die Gegenwart. Das Seminar wird sich über zwei Semester erstrecken.

Fragestellungen sind: Wie wirkt sich die Dialektik von Realität und Filmemacher auf Themen und Ästhetik aus? Welche Rolle spielen technische Entwicklungen bei diesem Verhältnis? Wie haben sich Berufsbilder der Filmherstellung entwickelt und welchen Einfluss haben Politik und Wirtschaft darauf?

Konkreter: Was bewirkte die Emigration vieler Künstler und Filmemacher im Nationalsozialismus? Welchen Einfluss hatten die beiden deutschen Staaten nach dem 2. Weltkrieg auf die jeweiligen Filme in Ost und West? Und was passierte nach 1989 mit dem deutschen Spielfilm? Was bewirken zentralisierte und dezentrale Strukturen bei der Filmherstellung? Welche Rolle spielt die Institution Fernsehen in der deutschen Filmgeschichte? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Entwicklung der Distributionsformen vom Kino zum Fernsehen zu Streamingplattformen? Was bedeutet das für die Themen, Ästhetik, Rechteinhaber (Produzenten und Filmemacher) und die Zuschauer? Was bedeutet „zuschauerorientiert“ in Zeiten voll geförderter Filmproduktion? Wie positionieren wir uns zum „Frankfurter Papier“ von Edgar Reitz?

http://www.getidan.de/gesellschaft/michael_andre/78162/eine-toxische-machtkonzentration

Was hat Mangel mit Innovationsfreudigkeit zu tun? Inwieweit be- oder verhindern die Regeln industrieller Filmproduktion (Rechte, Genehmigungen, Infrastruktur, technische Abläufe...) das künstlerische Potential des Mediums? Was bedeutet in diesem Kontext Experimentalfilm?

All dies wird gemeinsam anhand zahlreicher Filmausschnitte konkret diskutiert, historisch eingeordnet und auf ihre Aktualität hin untersucht.
Referate Studierender sind im Seminarkontext erwünscht.

Surveillance 102: The Golden Age

Multimedia / Performance / Surveillant Architectures

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 2a, Atelier 2

Building on the subject matter covered in Surveillance 101, we take Gilles Deleuze's "Postscript on the Societies of Control" as a starting point to address contemporary modes of surveillance: algorithmic, fluid, social, multifocal, networked. We'll look at the different forms that systematic observation takes today and how it can be used towards artistic ends.

Workshops:

Hands-on surveillance how-to

Archival practices

Prison field trip

Midterm review

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 02.04.2019

Filzengraben 2, Seminarraum H.3.02/Avid 1

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung des studentischen Projektes:

- Materialordnung: die Idee des Ordners
- Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren
- Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
- Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
- Montageformen: innersequentiell und transsequentiell
- Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
- Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick des anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht nach Absprache die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes

Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Material Participation

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 04.04.2019
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

You never change things by fighting the existent reality.
To change something build a new model that makes the old model
obsolete.

Richard Buckminster Fuller

Seit langem wurde eine Auflösung materieller Bedingungen in Immaterialität, Virtualität und Simulation propagiert. Das „Age of Access“ (Rifkin) sollte eine digitale Teilhabe für alle ermöglichen. Doch dieses Versprechen geriet zum „Alptraum Partizipation“ (Miessen). Auch die ursprünglich progressiven Ideale der Sharing Economy verkehrten sich ins Gegenteil und die allseits gepriesene Kreativität geriet zum Imperativ des Kognitariats.

Die Widersprüche schlagen materiell zurück: Nach den symbolischen Handlungen fliegen die Steine, brennen die Autos und sprechen die Waffen. Künstliche Intelligenz trifft auf natürliche Abwehr, Cyberspace auf Steinzeit. Erweist sich hier die Gültigkeit einer „Dingpolitik“ (Latour) oder wird diese soeben überholt von einem „New Materialism“ allerältester Art?

Formen des Protests waren stets auch Aufgaben für Kunst und Gestaltung, wurden aber meist schnell vereinnahmt und musealisiert. Gestalterische Kräfte, die heute sozial wirksam werden wollen, entwickeln daher Projekte, die strukturelle Veränderungen anstoßen im Sinne von Reallabors. Dafür werden Methoden und Technik, Medien und Finanzierung strategisch eingesetzt wie in jedem Unternehmen, nur eben mit anderen Zielen: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ (Brecht).

Vor diesem Hintergrund wollen wir Projekte konzipieren, Tools austauschen, praktische Umsetzungen beginnen und längerfristige Kooperationen aufsetzen mit Partnern in China und Afrika.

Beispiele für laufende Projekte sind Restarting Development Aid (Deutschland), Design for Justice (Australien) und Innova Schools (Peru/USA). Vorstellung im Rahmen des Welcome Abends am 03.04.2019 in der Aula, <http://www.restartingdevelopmentaid.io>, <http://www.concerncanvas.com>

Workflow und Sicherheit am Set

KHM „E-Schein“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Bereichsübergreifendes Kompaktseminar

1. voraussichtlicher Termin 27.05.2019 18:00 – 21:00 Aula
2. voraussichtlicher Termin 28.05.2019 18:00 – 21:00 Garten
Overstolzenhaus

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung.

Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt.

Die Teilnehmer erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer (seit seiner Einführung im Januar 2012), die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

Kunst & KI

Seminar und Workshop

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 04.04.2019

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Das Angebot richtet sich insbesondere an Studierende, die im Wintersemester die „Einführung in die Programmierung künstlicher Intelligenzen“ besucht und damit bereits Grundkenntnisse mit Deep Learning Verfahren erworben haben. In diesem Semester werden wir darauf aufbauend einen einwöchigen Programmier-Workshop zum Thema KI zusammen mit der Bauhaus Universität Weimar (Prof. Ursula Damm) und der KISD Köln (Prof. Lasse Scherffig) durchführen. Die Donnerstagstermine im Vorfeld des Workshops dienen der inhaltlichen Vorbereitung. Der Workshop findet voraussichtlich vom 10.-16. Juni statt. Ort und definitiver Zeitpunkt werden rechtzeitig bekannt gegeben bzw. im Vorfeld mit den Teilnehmern abgestimmt. Erster Donnerstagstermin ist der 4. April um 11:00 Uhr.

mail@georgtrogemann.de

Utopian Cities, Programmed Societies

Fachspezifisches Doktorandenkolloquium

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 24.06.2019 – 30.06.2019 (voraussichtlich)
Einwöchiger Workshop mit Doktoranden in Viktoriastadt,
Rumänien

Workshop für Doktoranden mit Schwerpunkt Experimentelle
Informatik in Zusammenarbeit mit Tincuta Heinzl, Loughborough
University England.

Das einwöchige summer camp bringt ca. 20 PhD-Studenten der
KHM Köln, der Universität Bukarest, „Ion Mincu“ Architecture and
Urbanism, der KISD Köln und der Télécom ParisTech Frankreich
zusammen.

Mit der gebauten Utopie Viktoriastadt als Ausgangspunkt wird
sich der Workshop auf unvollendete urbane Utopien und mögliche
Wege der Reaktivierung dieser Orte befassen. Wir wollen die
Beziehungen zwischen Architektur und Utopie, Technologie
und Utopie, Umwelt und Industrie, zwischen imaginierten
Communities und ihrer Evolution befassen, um mögliche Wege der
Transformation dieser vergessenen Plätze zu entwickeln.

D

world model

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 02.04.2019

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focuses on constructed hypothetical imaginary worlds. These fictional universes provide Meta Worlds as a frame and background to develop work.

The seminar studies examples of conceptual model making (as methods for building artistic 'metaworlds' as abstract materializations of ideas) from the field of architecture such, as Constant's (Nieuwenhuys) "New Babylon" or Yona Friedman's "Mobile Architectures". It also researches "model making" in different fields: in art, architecture and urbanism, in science and theory...

The seminar explores historic world models as well as models of future spaces. Based on these observations and experiences, scenarios are developed and elements designed, developing new universes.

space generator

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 02.04.2019
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

In the seminar we explore and produce contemporary cultural spaces in the context of social, political and climate change and technological acceleration. We investigate the future of art presentation spaces, such as the fusion of exhibition and performing spaces and speculate about future museums.

Based on this research, the seminar develops concepts and prototypes for “space generators”, for example, networked micro-stages as mobile architectural elements enabling the staging of hybrid events in public space.

We examine the relationship of physical spaces with digital and media networks, focusing on processes of hybrid design, combining digital and physical modelling and making tools.

“Space generators” prototypes are built and tested in public urban space.

vibrating spaces

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 03.04.2019

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Räumliche Konfigurationen werden im Alltag meist als gesetzt wahrgenommen, deren Ordnung auf starren, festgelegten Grenzen basiert. Doch schon allein mit einem einfachen Hinhören gerät dieses Konstrukt ins Wanken. Das, was wir Raum nennen offenbart sich im Hören als vibrierendes, aktives Bezugsgeflecht. Konzentrationen von Handlungen und Bewegungen, die Arten und Weisen wie diese wahrgenommen werden, die stetigen materiellen und diskursive Veränderungen und deren vielfältigen Überlagerungen - all das macht Raum zu einem Ort des Übergangs, zu einem Konstrukt, das sich sowohl performativ bildet als auch erschließt. In diesem Seminar wollen wir die Reichweite eines relationalen Raumverständnis diskutieren und diese künstlerisch-experimentell untersuchen. Ziel ist es Projektideen für performative oder klangbasierte Installationen zu entwickeln, die sich auf einen konkreten Raum beziehen.

Diese Veranstaltung ist mit dem Theorieseminar "Set | Space | Installation" von Lilian Haberer assoziiert, Exkursionen und Einladungen von Gästen werden ggf. gemeinsam organisiert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte an <windisch@khm.de>.

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 04.04.2019
Filzengraben 2a, Atelier 3

Im Sommersemester 2019 wird anstelle eines Seminars erneut ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den Anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Fächergruppen-Assistenzen

Fächergruppe Film/Fernsehen
Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen)

Fächergruppe exMedia / Schwerpunkt Literarisches Schreiben
Filzengraben 8-10, 3. Obergeschoss

■ Dr. des. Dorothea Schumann (-232; d.schumann)

Fächergruppe Kunst
Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (-115; evelyn)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften
Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Maren Mildner (-123; maren)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich;
Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Mathias Antlfinger, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, –340; Sprechstunde n.V., antlfinger
- Corinna Belz, FF: künstlerische Fernsehformate mit Schwerpunkt Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –280, Sprechstunde nach Ankündigung
- Hans Bernhard, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., hans.bernhard
- Dr. Peter Bexte, KMW: Ästhetik, Filzengraben 8-10, 2. OG, –355, Sprechstunde mittwochs 16:00 – 18:00, pbexite
- Dr. Alfred Biolek, FF: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show
- Bettina Brokemper, FF: Fernseh dramaturgie/ Kreative Fernsehproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, –338, Sprechstunde n.V., b.brokemper
- Lars Büchel, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –367, Sprechstunde n. V., khm@element-e.net
- Markus Busch, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –231, Sprechstunde n. V., m.busch
- Phil Collins, K: Videokunst, Filzengraben 8-10, 1.08, –314, Sprechstunde n.V., phil.collins
- Didi Danquart, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –465, Sprechstunde n. V. per mail, dd

- Melissa de Raaf, FF: Dramaturgie/ Filmisches Erzählen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –224, Sprechstunde n.V., mderaaf

- Frank Döhmman, FF: Filmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –362, Sprechstunde n. V. , f.doehmann
- Anke Eckardt, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –354, Sprechstunde n. V., a.eckardt

- Ulrike Franke, FF: Dokumentarfilm (Autorenfilm), Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –287, Sprechstunde n. V., ulrike.franke

- Beate Gütschow, K: Künstlerische Fotografie, Filzengraben 8-10, 1.06, die Buchung einer Sprechstunde ist auf dem Fotoserver möglich, beate.guetschow

- Liz Haas, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., lizvix

- Dr. Lilian Haberer, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 206, –313, Sprechstunde n. V., lilian.haberer

- Gebhard Henke, FF: Kreatives Produzieren, Redaktion, –338, Sprechstunde n. V. , gebhard.henke

- Isabel Herguera, exMedia: Animation, Filzengraben 8–10, 3. OG, –382, Sprechstunde n. V., Isaherguera@gmail.com

- Ute Hörner, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9–11, EG, –371, –340; Sprechstunde n.V., hoerner

- Dr. Fatima Kastner, KMW: Globalisierungsdiskurse und digitale Transformation, Filzengraben 8-10, 2. OG, Raum 210, –409, Sprechstunde n.V., f.kastner

- Navid Kermani, Literarisches Schreiben, buero@navidkermani.de

- Hans W. Koch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –384, Sprechstunde n. V., hans.w.koch

- Barbara Köhler, Literarisches Schreiben, Pippinstraße 16, 80 18 84 84, Sprechstunde n. V., b.koehler

- Marcel Kolvenbach, FF: Dokumentarfilm (TV und Internet), Peter-Welter-Platz 2, EG, –120, Sprechstunde n. V., marcel.kolvenbach

- Mischa Kuball, K: Public Art/ Öffentlicher Raum, Filzengraben 8–10, 1. OG, –121, Sprechstunde nur n. V. unter: mk2@mischakuball.com

- Katrin Laur, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1.22, –251, Sprechstunde n. V., katrin.laur

- Dietrich Leder, FF: Dokumentarfilm/ fiktionale Formen/ Unterhaltung, Peter-Welter-Platz 2, EG, –142; Sprechstunden nach Eintrag Liste Schwarzes Brett, DietrichLeder

- Zil Lilas, exMedia: 3D Animation, Filzengraben 8-10, 3. OG, –235, Sprechstunde n. V., zil.lilas@googlemail.com

- Dr. Isabell Lorey, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.01, –322, Sprechstunde n. V., lorey

- Sophie Maintigneux , FF: Künstlerische Kamera, –129, s.maintigneux, Filzengraben 18–24, 1. OG, Sprechstunde n. V.

- Pia Marais, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –323, Sprechstunde n. V., piamarais@gmail.com

- Matthias Müller, K: Experimentalfilm, Forschungsfreiemester

- Ulrich Peltzer, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-109, Sprechstunde n. V., ulrich.peltzer

- Maris Pfeiffer, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –146, Sprechstunde n. V, m.pfeiffer

- Dr. Hans Ulrich Reck, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, 2. OG, –236 Sprechstunden n. V. (Vor Anmeldung über –111) reck2

- Sebastian Richter, FF: Künstlerische Kamera, Filzengraben 18–24, 1.OG, Raum 1.5, –464, Sprechstunde n. V., s.richter

- Julia Scher, K: Multimedia / Performance, Filzengraben 8-10, 1.OG, Raum 1.10, –157, Sprechstunde dienstags 13:00–18:00, juliascher

- Katrin Schlösser, zur Zeit im Sonderurlaub

- Klaus Schöning, KMW: Honorarprofessor Ars Acustica, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –130, Sprechstunde n. V. , finnegan

- Peter Friedrich Stephan, exMedia: Transformation Design, Filzengraben 8–10, 3. OG, –336, Sprechstunde n.V., pstephan

- Dr. Ing. Georg Trogemann, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –131, Sprechstunde n. V., g.trogemann

- Frans Vogelaar, exMedia: Hybrid Space, Filzengraben 8-10, 3. OG, 3.02, –333, individuelle Projektbetreuung nach Vereinbarung, vogelaar

- Volker Weicker, FF: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunden n. V., 0172/5 384 666, info@liveregie.de

- Franziska Windisch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –451, Sprechstunden n. V. , windisch

- Johannes Wohnseifer, K: Malerei & Skulptur, Filzengraben 2a, Atelier 3, –115, Sprechstunde n.V., info@wohnseifer.com

Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Literarisches Schreiben, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, –126, Sprechstunden.n.V., andreas
- Daniel Burkhardt, K: Montage (Experimentalfilm/Videokunst), Filzengraben 8-10, Raum 1.09, –205, Sprechstunde n.V., daniel.burkhardt
- Dr. Konstantin Butz, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.08, –310, k.butz
- Nieves de la Fuente Gutiérrez, Kunst, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, –156, Sprechstunde n.V., n.delafuente
- Tania de Leon Yong, exMedia: Animation, Filzengraben 8-10, 3. OG, –207, Sprechstunde n.V., t.leon
- Verena Friedrich, exMedia: DIY-Technologien/BioArt/EcoArt, Filzengraben 8-10, 3. OG, – 204, Sprechstunde n.V., v.friedrich
- Alexandra Grein, Kunst: Fotografie, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, –156, Sprechstunde n.V., alex.grein
- Tobias Hartmann, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. O.G., –228, Sprechstunde n.V., t.hartmann
- Thomas Hawranke, K, beurlaubt im Sommersemester 2019, thomas.hawranke
- Christian Heck, exMedia: Ästhetik und neue Technologien, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., c.heck
- Valerie Heine, FF: künstlerische Spielfilmregie/ Montage, Peter-Welter-Platz 2, EG, –479, Sprechstunde n.V., v.heine

- Jacqueline Hen, exMedia: Grundlagen der Gestaltung, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., j.hen

- Alina Herbing, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-113, Sprechstunde n.V., a.herbing

- Juliana Kálnay, Literarisches Schreiben/ Literarische Öffentlichkeit, Pipinstr. 16, 34891-114, Sprechstunde n.V., j.kalnay

- Solveig Klaßen, FF: Filmproduktion/ Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, EG, –150, Sprechstunde n. V. per Mail, sklassen

- Nadja Küchenmeister, Literarisches Schreiben/ Lektorat, Pipinstr. 16, 34891-114, Sprechstunde n.V., n.kuechenmeister

- Karin Lingnau, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –325, Sprechstunde n. V. , lingnau

- Gerrit Lucas, FF: Fernsehen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –138, Sprechstunde n. V., g.lucas

- Beate Middeke, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, –466, Sprechstunde n.V., beate.middeke

- Carina Neubohn, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, –364, Sprechstunde n. V., carina.neubohn

- Markéta Polednová, FF: Spielfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -152, Sprechstunde n. V., m.polednova

- Christian Sievers, K: Multimedia, Performance, Surveillant Architectures, Filzengraben 8-10, 1.03, –144, Sprechstunde n.V., sievers

- Tom Uhlenbruck, FF: Drehbuch und Spielfilmregie, –361; Sprechstunde n.V., tom.uhlenbruck

- Mi You, KMW, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, –244, Sprechstunde n. V., m.you
- Tobias Yves Zintel, K. Video Art & Performance, Filzengraben 8-10, –386, Sprechstunde n.V., tobias.zintel

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Technik

Digitale Medien

- Ewald Hentze (–273; hentze)
- Hans Huber (–149; huber);

Film- und Videoschnitt

- Barbara March (–279; barbara)
- Rita Schwarze (–190; rita)

Colorgrading

- Fabiana Cardalda, (-141, fabiana.cardalda)

Koordination Postproduktion

- Henning Marquass, (- 409, henning.marquass)

Tontechnik

- Judith Nordbrock (–329; j.nordbrock)
- Ralf Schipke (–247; schipke)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (–145; klaus)
- Uli Schulz (–309; schulz)

Netz- und Systemadministration

- Michael Bazec (–226; m.bazec)
- Robert O'Kane (–223; okane)

Aula-Präsentationstechnik

- Lutz Mennicken (–256; lutz)
- Michael Strassburger (-237; strassburger)

Kameratechnik

- Norbert Keerl (–291; norbert)
- Falko Sixel (–246; sixelix)

Geräteausleihe

- Harald Haseleu (-246; harald)
- Lars Langen (-125; lars)
- Arne Strackholder (-234; a.strackholder)
- Christian Turner (-243; turner)

Video-Systemtechnik

- Gerrit Chee-Caruso (-254; gerrit)
- Christian Eller, (-139; c.eller@khm.de)

Experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162; urs)

Interface-Labor

- Martin Nawrath (-331; nawrath)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318; voss)
- Axel Autschbach (-200; axel.autschbach)

Fotografie

- Heiko Diekmeier (-241; heiko)
- Claudia Trekel (-107; ctrekel)

Filmstudios

- Johannes Wieland (-201; wieland)

Hochschulleitung

Rektor

- Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

Prorektorin für Planung und Finanzen

- Prof. Sophie Maintigneux

Prorektor für Lehre und Studium

- Christian Sievers

Referentin des Rektorats

- Heidrun Hertell (–130)

Sekretariat

- Susanne Hackländer (–111)

Kanzlerin

- Dr. Sabine Schulz

Sekretariat

- Ingrid Panne (–212)

Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte

- Heike Ander (–213)

- Aischa Berg (–117)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Film, Video, Festivals, Distribution)

- Ute Dilger (–330)

(Kunst, Studium, Web, Social Media)

- Dr. Juliane Kuhn (–135)

Rechtlklärung und Vertrieb von filmischen Arbeiten

- Daniel Sondermann (–278)

Akademische Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (–126)

Internationales

- Ruth Weigand (–133)

Archivbeauftragter

- Kristof Efferenn (–346)

Zentrale Verwaltung

Kanzlerin, Planung und Organisation

- Dr. Sabine Schulz (Sekt. –212)

Grundsatzangelegenheiten Finanzen, Hausverwaltung

- Monika Schlüter (–113)

Bau und Liegenschaften, betriebliche Organisation, Wahlen

- Doris Jaeger (–269)

Hausverwaltung/Haustechnik

- Gabi Heimstadt (–315)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo–Do 13:00–14:00, Fr 11:00–12:00

- Sascha Gerhards, (–469)
- Gerardus de Hond (–151)
- Sven Feyh (–221)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo–Do 08:00–16:30, Fr 08:00–15:00

- Marietta Thurmes (–267)

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo–Fr 11:00–17:00

- Ursula Reber (–161)
- Susanne Ritter (–143)
- Petra Clemens (–372)
- Patricia Kaschuba (–127)
- Kasia Paczesniowska-Renner (–127)
- Christian Turner (–375)
- Rüdiger Dill (–332)

Haushalt, Buchhaltung, KLR

- Mandy Brenneiser (-153)
- Beatrix Wheeler (-311)
- Irina Berner (-468)

Beschaffung

- Brigitte Kuhl (-114)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339)

Projekt- und Seminarverwaltung

- Elke Feist (-127)
- Stephan Sarasi (-263)

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134)

Reisekosten, Exkursionen, Gastvorträge, Personalnebengebiete

- Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Fortbildungen, Urlaub/Krankheit, Personalnebengebiete

- Günay Tuncer (-271)

Studienbüro

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon: 0221 20199 –119

Fax: 0221 20199 –49119

E-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 10:00–13:00

Donnerstag 14:00–16:00

Freitags 10:00–13:00 nur für Studierende
der Kunsthochschule für Medien.

Um Anmeldung wird gebeten.

- Claudia Warnecke (–249)
- Christina Hartmann (–119)
- Juliane Schwibbert (–187)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung

- Christina Hartmann (–119)

Sprechstunde Do 16:30–17:30 und nach Vereinbarung

E-mail: c.hartmann@khm.de

Kölner Studierendenwerk

Servicehaus, Universitätsstrasse 16, 50937 Köln,
Zentrale: Telefon 0221 94 265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Jörg J. Schmitz

Infopoint im Servicehaus: Informationen über Studierenden-
Wohnheime und BAföG, ISIC-Ausweis und Mensakarten-Service,
Mo-Do 09:00-16:00, Fr 09:00-14:00,
Telefon 0221 94 265-201, infopoint@kstw.de

90 Wohnheime mit rund 5.030 preiswerten Wohnheimplätzen,
Sprechstunde Mo-Do 10:00-12:00, Luxemburger Strasse 169,
50939 Köln
0221 94 265-211, -213 bis -228, -237 und -239;
Online-Bewerbung: wohnen@kstw.de.
Privatzimmer: www.mein-zuhause-in-koeln.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung
von KfW-Studienkrediten im Servicehaus, Di und Do 09:00-12:30,
Telefon 0221 94 265-0,
bafoeg@kstw.de, www.das-neue-bafoeg.de

Mensa: Filzengraben 2-4, 50676 Köln, Öffnungszeiten im
Semester Mo-Fr 10:00-17:00 (vorlesungsfr. Zeit 10:00-15:00)

Beratung, Kinder und Soziale Angebote (auch online):
Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln,
Terminvereinbarung im Sekretariat Mo-Do 09:00-13:00 und
14:00-16:30, Fr 08:00-14:00 Telefon 0221 168 815-0,
Fax 0221 168 815-13, bksa@kstw.de

Kultur und Internationales: Veranstaltungen zur Integration
internationaler Studierender, Termine etc., Telefon 0221 94
265-327, ki@kstw.de

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

E-mail: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17:00, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Dachgeschoss, Raum 410,
Telefon 0221 20 189–166,
Fax: 0221 20–189–158 (besser E-mail schreiben!),
E-mail: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de,
Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.
Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das Megaphon ist das zentrale Kommunikationsmittel an der KHM (gleich einem schwarzen Brett) und besteht aus einer großen E-mail-Verteilerliste, in der alle Studenten und auch die Hochschulverantwortlichen eingetragen sind.

Über das Megaphon werden nicht nur wichtige Infos zu Seminaren verbreitet, sondern auch Aushänge und Wahlen bekanntgegeben. Jeder hat die Möglichkeit sich einzutragen unter <http://khm.rockt.org>.

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Dr. Juliane Kuhn

Vertreterin

■ Beate Middeke

Sprechzeiten: Montags 15:30–16:30

E-mail: gleichstellen@khm.de

Telefon –212 / -135

Teammitglieder

Professorinnen:

Anke Eckardt, Lilian Haberer, Isabel Herguera, Ute Hörner, Sophie Maintigneux, Julia Scher

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Verena Friedrich, Jacqueline Hen, Solveig Kläßen, Beate Middeke, Markéta Polednová

Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung:

Maren Mildner, Ursula Reber, Dorothea Schumann, Rita Schwarze, Birgit Trogemann

Studentische Vertreterinnen:

Caroline Brünen, Dilara Er, Sissy Schneider, Katharina Singh

Büro für Gleichstellung:

Ingrid Panne

Peter-Welter-Platz 2, 1. OG rechts, Raum 1.07

www.khm.de/gleichstellung

Veranstaltungen / Workshops im Sommersemester

Workshop „Gendersensibles Erzählen“ mit Sophie Charlotte Rieger
(Die Filmlöwin)

Freitag, 12. April und 10. Mai 2019, 10:00–14:00

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Teil 1: Status Quo und Selbstanalyse

Wie steht es um geschlechtliche Diversität in Film und Fernsehen?

Welche Stereotype herrschen vor und warum lohnt es sich, darüber zu diskutieren?

Welchen „unconscious bias“ schreiben wir immer wieder in unsere eigenen Werke ein und wie können wir diesen unbewussten Mustern auf die Schliche kommen? Wir betrachten den Status Quo sowohl quantitativ mit Hilfe deutscher und internationaler Studien wie auch qualitativ anhand konkreter Filmbeispiele.

Teil 2: Neue Geschichten statt alter Muster

Bei der Erarbeitung eines Katalogs unserer eigenen Ansprüche an Gendersensibilität im Film und Fernsehen widmen wir uns verschiedenen Genres und Formaten: Wie kann eine gendersensible TV-Soap aussehen? Welche Voraussetzungen muss ein „Tatort“ erfüllen, um „emanzipatorisch wertvoll“ zu sein? Gibt es so etwas wie ein queerfeministisches ARD Herzkino?

Der zweite Teil dieses Workshops widmet sich der Arbeit an eigenen Stoffen/Konzepten – einzeln oder in Teams - und deren Vorstellung und Diskussion im Plenum der Teilnehmenden.

Gemeinsam suchen wir Wege zu mehr geschlechtlicher Vielfalt in Narrativen und Inszenierungen: neue Geschichten statt alter Muster!

Anmeldung über: gleichstellen@khm.de

Ombudsstelle / externe Vertrauensstelle

Beratung bei Diskriminierung und sexualisierter Gewalt

■ Ladenburger & Lörsch

Neusser Straße 455, 50733 Köln

Petra Ladenburger

Mo, Mi, Do, Fr 9:00–13:00

Mo 14:00–18:00, Mi 14:00–17.30, Fr 14:00–16:00

Telefon 0221 973128 - 10

info@kanzlei-ladenburger.de

Martina Lörsch

Mo-Fr 9:00–12:00,

Mo, Di, Do, Fr 14:00–18:00r

Telefon 0228 656911

info@martina-loersch.de

Geräteausleihe

Filzengraben 18–24

Geräterücknahme: Mo–Fr 10:00–12:00

Geräteausgabe: Mo–Do 13:00–16:15, Fr 13:00–15:15

Buchung/Reservierungen: Mo–Do 10:00–11:30 mit Buchungstermin in der Projektorganisation (zentrale Dispo), Peter-Welter-Platz 2

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen. Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof./KüWi) und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudiumsprojekte 1 und 2 oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion) müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen.

Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines unterschriebenen Materialscheins mit Projekt oder Seminarnummer. Barzahlungen sind leider nicht möglich. Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein unter www.khm.de/service/studierende)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (–243)
- Harald Haseleu (–246)
- Lars Langen (–125) für Lichtequipment und Grip
- Arne Strackholder (–234)

Das für den Kamerastudiengang zur Verfügung stehende Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter oder KüWis Kamera gebucht werden.

Die Ausgabe bestimmter Geräte ist nur an Besitzer des KHM-E-Scheins möglich. –

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des Versicherungsbeitrags der AstA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst. Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst derzeit ca. 60.000 Titel. Rund 80 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie sieben AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de.

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Telefon 0221 20–189–160,
Fax 0221 20–189–109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

– Vorlesungszeit: Mo–Do 10:00–20:00, Fr 10:00–17:00

– Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10:00–16:30, Fr 10:00–15:00

Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

- Leitung: Birgit Trogemann
- AV-Medien: Andrea Lindner
- Bücher: Andrea Hепен-Mammes, Katja Nerger
- Auskunft, Ausleihe: Ursula Büchel, Thomas Grohmann
- IT-Bibliothekar: Kai Zander

„Bibliothek kompakt“: Führungen dienstags 16:00, auf Anfrage

Archiv der Kunsthochschule für Medien

Die Kunsthochschule für Medien Köln befindet sich im Aufbau eines integralen Archivs. Das Archiv nimmt sich der reflektierten Historisierung der medialen Künste an. Die Geschichte der Kunsthochschule und ihr regionales wie überregionales Wirken wird archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Der Bestand der künstlerischen Arbeiten der Studenten ist mit über 4300 erfassten künstlerischen Arbeiten im Archiv der KHM untergebracht. Die Arbeiten selbst, Informationen und/oder Dokumentationen zu diesen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden in das Archiv übernommen.

Archivbeauftragter:

■ Kristof Efferenn (kristof.efferenn@khm.de)

Archiv der KHM: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG,

Raum 1.32 und 1.29, – 180, archiv@khm.de.

Studentische Hilfskräfte:

Angelika Herta, Ziting Huang und Hannah-Lisa Paul.

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Im Ausstellungsbüro werden interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM konzipiert und organisiert. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum Glasmoog (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u. a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Museumsnacht sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsvorhaben beraten lassen.

Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind Glasmoog und das Studiofoyer. Glasmoog wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische thematische Ausstellungen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsvorhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Referentin für Ausstellungen und Kooperationsprojekte

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.14, –213
Sprechzeiten nach Vereinbarung, heike.ander@khm.de

Studentische Hilfskräfte:

Benjamin Adams, Giorgi Gedevidze, Julia Hickmann

Keep an eye on:

<http://glasmoog.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme und Videoarbeiten bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online an (www.khm.de/projekt-online-eintrag). Bitte gebt zwei DVDs/Sichtungslink und das unterschriebene Formular „Selbsterklärung“ im Festivalbüro ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per E-mail. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare runterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in das vorbereitete Fach im Festivalregal.

Betreuung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger
(Sprechstunde für Studierende: täglich 12:00–13:00 h)

■ Ute Dilger (ute.dilger, –330)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank:

■ Hanieh Bozorgnia, Svenja Kretschmer (festivalbuero, –206)

Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien:

■ Mia Matz (filmshipper, –206)

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen und hat sich zum Ziel gesetzt, den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen.

Kontakt

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.15, –213

verlag@khm.de

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahressgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden

■ Christian Nagel

Galerie Nagel Draxler, Tel.: +49221-2570591,

E-Mail: vereinderfreunde@mail.khm.de

Herausgeber

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0221 20199–0
Fax: –17; Studienbüro: Tel: –119
www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff
Mitwirkung Gestaltung: Juliane Schwibbert
Gesamtherstellung: Repro Eichler, Köln

Köln, Februar 2019

Legende zum Lageplan

Aula Cafeteria, Nachbearbeitungsplätze, Compositing Abteilung Technik Computerseminarraum, Multimedialab Film- und Videostudio B, Tonstudio	1
Ausstellungsraum Glasmoog Ateliers Kunst 1–4	2
Film- und Videostudio A Bibliothek / Mediathek	3
Studienbüro Rektor, Kanzlerin, Anmeldung Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv Gleichstellungsbüro, AStA Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Akademische Angelegenheiten, Internationales Fächergruppe Film und Fernsehen Seminarräume 0.18, 0.20, 4.4	4
Haustechnik Fächergruppe Kunst und Kunst- & Medienwissenschaften Seminarräume 1.04 und 2.04 Fächergruppe exMedia Klanglabor, ß-Lab, exMedia Labor Experimentelle Informatik Werkstatt	5
Seminarräume 0.18, 0.19 Geräteausleihe Modellbauwerkstatt Atelier »Hybrid Space« 0.17 Animationsstudio, Abteilung Kamera	6
Fotografiestudio und -labor, digitale Bildbearbeitung »Case« Projektraum Fotografie Atelier Transmedialer Raum	7
Atelier »Flexzone«, Pipinstraße 16 Literarisches Schreiben	8

